



[www.ruhrpott-reiter.de](http://www.ruhrpott-reiter.de)

# RUHRPOTT- REITER MAGAZIN

VEREINSMAGAZIN DES FRV RUHRPOTT-REITER E. V.



*Einladungen Herbstritt, Kindertreff, Nikolausritt*

*Impressionen Pfisterkurs & Sommerfest*

*Rubrik: Mitglieder stellen sich vor*

*So war's: Tiergottesdienst 2010*

*Rubrik: Wir unterwegs*

*Buchtipps*



## FS Reit-Zentrum



Reken



**Unser vielseitiges Angebot überzeugt den Freizeitreiter**

- Bodenschulung / Longenarbeit und Gelassenheitstraining zur Ausbildung der Pferde
  - 9 Tage Anfänger Grundkurs / Fresh up für Wiedereinsteiger
- Sicherer Sitz / Dressur / Gelände / Springkurse für fortgeschrittene Reiter

**Unser Kursprogramm 2011 kann ab Oktober angefordert werden.**

### **FS Reit-Zentrum Reken**

Frankenstr. 37, 48734 Reken

Tel. 02864/2434 o. 2819 Fax 02864/5860

[info@fs-reitzentrum.de](mailto:info@fs-reitzentrum.de)

[www.fs-reitzentrum.de](http://www.fs-reitzentrum.de)



## **Inhaltsverzeichnis**



Titelbild – Tiergottesdienst 2010.....	1
Werbung.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Editorial / Impressum / Sonstiges.....	4
Ausschreibung Springtag.....	5
Ausschreibung Workshop „Gesundheit braucht Bewegung“.....	6-7
Einladung Herbstritt .....	8
Einladung 3. Kindertreff.....	9
Einladung Nikolausritt.....	10
Werbung.....	11
So war's: Tiergottesdienst und Jubiläumsveranstaltung 2010.....	12-15
Dies & Das.....	16
Wir unterwegs: VfD Sternritt.....	17
Zu Gast bei den Ruhrpott-Reitern: VfD Haldenritt.....	18-19
Wir unterwegs: WM Reiterrallye VfD Mönchengladbach.....	19-21
Wir unterwegs: 2. Eifeldistanz Roderath.....	21-22
Wir unterwegs: Beifahrertraining.....	23-25
So war's: 1. Kindertreff.....	26-27
So war's: Spiele-Übungstag.....	28-29
Wir unterwegs: Arbeit am langen Zügel.....	30-31
Mitglieder stellen sich vor.....	31-32
Wir unterwegs: Krimirallye.....	33-36
Wir unterwegs: Grüne See Distanz.....	36-40
So war's: 2. Kindertreff.....	41-42
Tipps und Tricks.....	42
So war's: Radtour und Sommerfest.....	43
Wir unterwegs: Sonsbecker Hobbytrophy.....	44
Impressionen Peter-Pfister-Kurs „Vom Boden in den Sattel“ .....	45
Buchtipp.....	46
Werben im RRM.....	47
Ruhrpott-Reiter-Shop.....	48
Termine FRV RR.....	49
Externe Termine.....	50-51
Letzte Seite RRM.....	52

## EDITORIAL

Liebe Leser!

Das war mal wettertechnisch ein turbulenter Sommer, oder? Wir haben geschwitzt, unsere Wiesen sind verbrannt, später sind andernorts fast die Kühe auf den Wiesen ertrunken. Man darf gespannt sein, was Herbst und Winter für uns bereithalten... Nichtsdestotrotz hatten wir ein schönes Jubiläumsjahr - zugegeben, es ist noch nicht ganz vorbei. Dennoch ist dieses Magazin ja nun das 4. und Letzte des Jahres 2010 - da darf man schon mal einen kleinen Rückblick wagen. Und natürlich auch einen Ausblick auf das Jahr 2011 geben, in dem es jetzt schon so einige Termine gibt, die es in den Kalendern zu notieren gilt. Die Terminliste wächst stetig. Auf unserer Homepage könnt Ihr Euch, wie gewohnt, darüber stets auf dem Laufenden halten. Da bleibt mir nur noch zu sagen: Frohe Weihnachten...



VERA MONIEN

## Geburtstagskinder

Im Oktober:

Janine Glowatz (01.10.)  
Arisa Held (01.10.)  
Anja Humbert (08.10.)  
Melina Fussy (19.10.)  
Svenja Lisken-Leufen (27.10.)  
Charlotte Bottermann (30.10.)

Im November:

Anita Stolzenburg (06.11.)  
Nadine Habura (09.11.)  
Martina Dunke (11.11.)  
Marcus Marks (12.11.)  
Christoph Gläßer (14.11.)  
Birgit Arndt (15.11.)  
Edgar Siemkes (26.11.)  
Andrea Stölben (27.11.)  
Thorsten Aretz (27.11.)  
Vanessa Haak (30.11.)  
Lisa Niedworok (30.11.)

Im Dezember:

Manuela Tijssens (08.12.)  
Sarah Piontek (09.12.)  
Antje Hentschel (23.12.)



## NEUE RUHRPOTT-REITER:

*Kerstin Weber (Bottrop)*

**HERZLICH WILLKOMMEN!**

## PRÜFUNGSERGEBNISSE UNSERER MITGLIEDER:

Deutsches Longierabzeichen IV

Manuela Tijssens

VFD-Geländereiter (Hufeisen I)

Fabian Bresch

VFD-Sachkundenachweis Pferdehaltung

Fabian Bresch, Jochen Bresch

**HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH!**

## An diesem Magazin haben mitgewirkt:

Manuela Gerke, Arissa Held, Marina Kranz, Meike Müller,  
Britta Nehrenheim, Heinz Peters, Edgar Siemkes, Nicole  
Stanke, Manuela Tijssens

VIELEN DANK!

## IMPRESSUM

RUHRPOTT-REITER-MAGAZIN

Vereinsmagazin FRV Ruhrpott-Reiter e.V.

20. Jahrgang 2010

REDAKTION: Vera Monien

EMAIL: itm@ruhrpott-reiter.de

VERSAND: Katja Gebler

HERAUSGEBER: Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V.

Eichenstr. 211, 47443 Moers

ERSCHEINUNGSWEISE: ¼-jährlich

KOSTEN: für Mitglieder kostenfrei,

Jahresabo für Nichtmitglieder 9,20 EUR

ANZEIGEN: private und geschäftliche Anzeigen von Mitgliedern  
sind kostenfrei; gewerbliche Anzeigen auf Anfrage

AUFLAGE: 180 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS: 13.12.2010

INTERNET: <http://www.ruhrpott-reiter.de>

## Gymnastizierendes Springen mit Annika Gamerad ([www.annika-gamerad.de](http://www.annika-gamerad.de))

Gymnastizierendes Basistraining nach Rolf Becher (Chiron-Methode) über Hindernisse unterschiedlicher Höhen unter Berücksichtigung des jeweiligen Ausbildungsstandes von Pferd und Reiter.

Teilnahme nur mit eigenem Pferd!

Ort: Josef-Diebels Reithalle, Am Koetherdyck 26, 47661 Issum-Sevelen

Datum: 14.11.2010

Teilnehmerzahl: mind. 8 TN, max. 10 TN

Pferde: 4-jährig und älter, haftpflichtversichert und gesund.

Kosten: 50,-- € Mitglieder FRV RR e.V. / RFV Ziethen-Issum 1887 e.V.  
60,-- € Nichtmitglieder

Sonstiges:

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 30,-- € auf das Konto des FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Kto.-Nr. 233 000 405, BLZ 350 500 00, zu überweisen. Die Restzahlung ist spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn auf das Vereinskonto zu überweisen. Bei Rücktritt 30 Tage vor Kursbeginn wird die Anzahlung erstattet, bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher werden Rücktrittskosten von 80 % der Kursgebühr erhoben, danach ist die gesamte Kursgebühr fällig, wenn keine Ersatzperson gestellt werden kann. Bei Rücktritt oder Teilnehmertausch wird generell eine Bearbeitungsgebühr von 5 € einbehalten.

Die Vereine haften nur für Schäden, für die sie versichert sind. Mitglieder sind im Rahmen der Sporthilfe über den Landessportbund versichert, Nichtmitgliedern wird empfohlen eine Zusatzversicherung abzuschließen.

An der Reithalle können Weidepaddocks aufgebaut werden (Material bitte mitbringen!) – bitte an Wassereimer und Heu sowie wetterentsprechende Eindeckung denken.

Eine Wegbeschreibung und Zeiteinteilung wird mit der Anmeldebestätigung verschickt.

Anmeldeformular unter [www.ruhrpott-reiter.de](http://www.ruhrpott-reiter.de)

Weitere Informationen:

Britta Nehrenheim, [info@ruhrpott-reiter.de](mailto:info@ruhrpott-reiter.de)

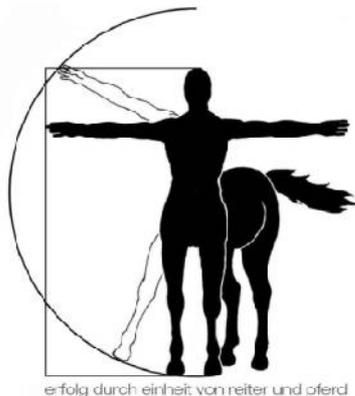
Handy 0177/8087063, Internet: [www.ruhrpott-reiter.de](http://www.ruhrpott-reiter.de)

Danja Moschnitschka, [danja.moschnitschka@gmx.de](mailto:danja.moschnitschka@gmx.de)

Handy 01520/7101111, Internet: [www.rv-ziethen-issum.eu](http://www.rv-ziethen-issum.eu)



# Workshop 2010



frauke behrens  
kentauros system®

erfolg durch einheit von reiter und pferd



## Workshop „Gesundheit braucht Bewegung“ mit dem Kentauros System®

Der Duisburger Freizeitreitverein Ruhrpott-Reiter e.V. möchte neue Wege für seine Mitglieder und Freunde des Pferdesports eröffnen und veranstaltet hierzu den **Workshop „Gesundheit braucht Bewegung“ mit Frauke Behrens** (Physiotherapeutin, Trainer C/FN, Gentle Touch Bodentrainerin, [www.kentauros-system.de](http://www.kentauros-system.de)).

Dieser Workshop ist die **Auftaktveranstaltung** unseres Vereines für eine Serie von weiteren präventiven und gesundheitsorientierten Seminaren und Kursen in Theorie und Praxis in 2011. Mit einer Mehrzahl von Veranstaltungen mit gesundheitlichem Aspekt soll auch dem allgemeinen Bewegungsmangel, Fehl- und Überernährung, Stress und sozialem Druck entgegen gewirkt werden.

Ziel dieser Serie ist die Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens (absolutes Oberziel: Verbesserung der Gesundheit).

Die Freude auf den nächsten Kontakt mit dem Pferd lassen das Bedürfnis auf eine nachhaltige und langfristige Partnerschaft mit dem Pferd wachsen. Hieraus ergibt sich im Idealfall eine regelmäßige, körperliche Betätigung auf und mit dem Pferd (dadurch Stärkung von körperlichen Eigenschaften, z.B. der Ausdauer des Herz-Kreislaufsystems, Stärkung der psychosozialen Gesundheit, Verminderung von Risikofaktoren, aber auch die Bewältigung von Missbefinden).

Das Seminar richtet sich besonders an Vereinsmitarbeiter, Trainer, Multiplikatoren im Reit- und Gesundheitssport sowie interessierte Reiter.

<u>Datum:</u>	<b>20. und 21. November 2010</b>
<u>Ort:</u>	20.11.2010: Bürgerhaus Neumühl, Otto-Hahn-Str. 49, 47167 Duisburg 21.11.2010: Josef-Diebels Reithalle, Am Koetherdyck 26, 47661 Issum-Sevelen
<u>Teilnehmerzahl:</u>	min. 20 TN, max. 30 TN
<u>Kosten:</u>	35,- € Mitglieder FRV RR e.V. 55,- € Nichtmitglieder inklusive warmer Mittagsverpflegung und Getränke

Die Teilnahme erfolgt ohne Pferd!



## Seminarablauf und Zeitplan:

### **Samstag, 20.11.2010, Bürgerhaus Neumühl, Beginn: 9.00 Uhr:**

- Wir beginnen mit einer Vorstellungsrunde danach folgt Theorie:
  - Welche motorischen und geistigen Ansprüche stellt die Sportart Reiten an den Menschen?
  - Welche gesundheitlichen Aspekte/ evtl. Einschränkungen und damit verbundene Förderungsmöglichkeiten ergeben sich für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Wiedereinsteiger?

Mittag 13:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr

- Übungen am Boden für die jeweiligen am Vormittag aufgezeigten Gruppen.
  - für die Stabilität, die Koordination ( Geschmeidigkeit, Losgelassenheit, Gleichgewicht), Ausdauer, Kraft
- Erstellung von Übungsplänen für die jeweiligen Gruppen
- Ende gegen ca. 18:00 Uhr

### **Sonntag, 21.11.2010, Josef-Diebels-Reithalle, Beginn: 9.00 Uhr:**

- An Beispielreitern werden Übungen auf dem Pferd gezeigt.
- Die Seminarteilnehmer erproben selbständig in Gruppen gezeigtes auf dem Pferd.

Mittag 13:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr

- In Gruppen werden Fallbeispiele erarbeitet und vorgeführt
- Erfahrungsaustausch
- Ende ca. 17.00 Uhr

Mit der Anmeldung ist die Kursgebühr in voller Höhe auf das Konto des FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Kto-Nr. 233 000 405, BLZ 350 500 00, zu überweisen. Bei Rücktritt 30 Tage vor Kursbeginn wird die Anzahlung erstattet, bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher werden Rücktrittskosten von 80% der Kursgebühr erhoben, danach ist die gesamte Kursgebühr fällig, wenn keine Ersatzperson gestellt werden kann. Bei Rücktritt oder Teilnehmertausch wird generell eine Bearbeitungsgebühr von 5 € einbehalten.

Der Verein haftet nur für Schäden, für die er versichert ist. Mitglieder sind im Rahmen der Sporthilfe über den Landessportbund versichert, Nichtmitgliedern wird empfohlen eine Zusatzversicherung abzuschließen.

Eine Wegbeschreibung und Zeiteinteilung wird mit der Anmeldebestätigung verschickt.

Anmeldeschluss: 05.11.2010

Anmeldeformular unter: [www.ruhrpott-reiter.de](http://www.ruhrpott-reiter.de)

Weitere Informationen: Britta Nehrenheim Geschäftsführerin

Mobil: 0177 / 80 87 063  
Mail: [info@ruhrpott-reiter.de](mailto:info@ruhrpott-reiter.de)  
Internet: [www.ruhrpott-reiter.de](http://www.ruhrpott-reiter.de)

Das Seminar wird bezuschusst vom

Stadtsportbund  
Duisburg



und dem Stadtverband der Reit- und Fahrvereine Duisburg e.V. – vielen Dank!



# RUHRPOTT-REITER



Freizeitreiter-Verein e.V.

Mitglied im Stadtverband der Reit- und Fahrvereine Duisburg e.V. und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V.



## **Berg- und Talritt rund um die Sengbachtalsperre am Samstag den 24.10.2010 Treffen: 10.00 Uhr Abritt 10.30 Uhr Pferdland leide Am Buschtor 3 42799 Leichlingen max. 10 Teilnehmer/Innen**

„Die 1903 eingeweihte Talsperre ist eine der ältesten Trinkwassertalsperren in Deutschland. Sie versorgt mittlerweile große Teile von Solingen mit gutem Trinkwasser und kann rund 3 Millionen Kubikmeter Wasser vorhalten. "Grüne Lunge" wird sie genannt, weil das rund 12 Quadratkilometer große Gebiet durch umsichtige Aufforstung zum attraktiven Erholungs-/Wandergebiet geworden ist.“

**Reitzeit ca. 3 - 3,5 Stunden – Berg auf und ab ! Alle Tempi!**

**Hufschutz ist empfehlenswert! Helmpflicht - Reiter, die keinen Reithelm tragen wollen werden nicht mitgenommen.**

**Pferde sollten verkehrs- und geländesicher und müssen ausreichend haftpflichtversichert sein! Keine Hunde!!!**

**Bitte Verpflegung für Hängerplausch mitbringen!**

**Anmeldung bitte bis zum 15.10.2010 an:**

Manuela Tijssens, Burger Höhe 16, 42659 Solingen

Tel. 0163/4272515, E-mail: 2.jugendwart@ruhrpott-reiter.de

Der Verein haftet nur für Schäden, für die er versichert ist. Mitglieder sind im Rahmen der Sporthilfe über den Landessportbund versichert. Hunde können nicht mitgebracht werden. Den Anweisungen des Rittführers ist Folge zu leisten.

Der Veranstalter behält sich vor, den Ausritt wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder höherer Gewalt vorher abzusagen.



1990

2010

20 Jahre Liebe zum Pferd

[www.ruhrpott-reiter.de](http://www.ruhrpott-reiter.de)



**3. Kindertreff der Ruhrpott-Reiter  
am 19.11.2010 von 15.00-18.00 h  
im Bürgerhaus Neumühl**

Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt und hast Spaß am Backen, dann schau doch einfach mal vorbei, denn **WIR BACKEN**



**Pferde-**

**Leckerlis**  
in vielen Geschmacksrichtungen



damit das Pferd sich freut!

Anmeldungen bis 12.11.2010 an:

Manuela Tijssens, Burger Höhe 16, 42659 Solingen oder  
[2.Jugendwart@ruhrpott-reiter.de](mailto:2.Jugendwart@ruhrpott-reiter.de) Telefon 0163/4272515.



Der Verein haftet nur für Schäden, für die er versichert ist.



## Einladung zu unserem Nikolausritt in der Leucht

am 28.11.2010

Wir reiten ca. 2,5 Stunden durch das schöne Waldgebiet der Leucht auf sandigen Reitwegen. Die Pferde sollten konditioniert und frei von ansteckenden Krankheiten sein (der Reiter natürlich auch). Wir reiten bei fast jedem Wetter, eine gewisse Regenfestigkeit setze ich voraus.

**Bitte an Reitplaketten und Reitkappen (Pflicht) denken!**

Jugendliche unter 18 Jahren können nur in Begleitung eines Erwachsenen oder mit Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten mitreiten. Die Teilnahme am Ritt erfolgt auf eigene Gefahr. Hunde sind nicht erlaubt. Für die Pferde sollte eine Haftpflichtversicherung bestehen. Den Anweisungen des Berittführers ist Folge zu leisten.

Wir treffen uns um 10.30 Uhr am großen Waldparkplatz Strappweg. Start so gegen 11.00 Uhr. Wegbeschreibung kann bei mir erfragt werden. Geritten wird in allen Gangarten, wir richten uns natürlich wie immer nach dem schwächsten Pferd/Reiter-Team. Je nach Zusammensetzung der Gruppe, Witterung und Bodenverhältnissen kann es also auch eine gemütliche Runde werden. Denkt an eine Sitzgelegenheit für den "Hängerplausch".

Die Teilnahme am Ritt ist kostenlos.

Geritten wird auf eigene Gefahr.

Der Veranstalter übernimmt für jegliche Unfälle keine Haftung!

**Anmeldung mit Telefonnummer oder Email-Adresse an:**

**Dirk Schmitz**

[freizeitreiten@ruhrpott-reiter.de](mailto:freizeitreiten@ruhrpott-reiter.de)

oder Telefon 02841/ 53016

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Starter.**



[www.ruhrpott-reiter.de](http://www.ruhrpott-reiter.de)



# Reitshop



# Handwechsel

Otto-Hahn-Str.7  
47167 Duisburg

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-20 Uhr  
Sa: 8-16 Uhr

0203/ 3929328  
0176/ 24266 869

[www.reitshop-handwechsel.de](http://www.reitshop-handwechsel.de)  
[reitshop-handwechsel@alice-dsl.net](mailto:reitshop-handwechsel@alice-dsl.net)

### **Wir führen:**

Reitsportartikel unter anderem von den Firmen  
HKM, Waldhausen, Pfiff

Pferdefutter von namhaften Herstellern

Josera Hunde-, Katzen- und Pferdefutter

Pferdedeckenreinigung  
( z.B. Winterdecken Reinigung 12,90 Euro, Imprägnierung 2,50 Euro)

Bestickungs-Service

Second-Hand Reitsportartikel

## 14. TIERGOTTESDIENST 2010

und



Am Sonntag, den 13. Juni 2010, fand der bereits 14. Tiergottesdienst unseres Vereines auf der Anlage der Arbeiterwohlfahrt in Duisburg-Neumühl statt, in dessen Rahmen der Verein auch sein 20-jähriges Jubiläum feierte.

Der alljährliche Tiergottesdienst ist eine Benefizveranstaltung, die durch den Ehrenvorsitzenden Edgar Siemkes ins Leben gerufen wurde und deren Erlös regelmäßig der Kinderkrebsklinik in Duisburg zugute kommt. In diesem Jahr belief sich der Spendenbetrag auf 2.110 Euro, die Sparkasse Duisburg stockte den Betrag auf stolze 2.250 Euro auf.

Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Gabriela Grillo, ehemalige Olympiasiegerin im Dressurreiten und Unternehmerin aus Duisburg, und von Uwe Heider, Bezirksbürgermeister Hamborn.

Als Reitkollegin und waschechtes Ruhrpottkind freute sich Frau Grillo über die Übernahme der Schirmherrschaft und übermittelte dem Verein in ihrem Grußwort ihre Verbundenheit zu unserem Verein. Herr Heider lobte den Tierschutz als Vereinsziel in der Satzung und das soziale und gesellschaftliche Engagement und Verantwortungsbewusstsein, das der Verein durch seine Veranstaltungen zeigt.



Das Benefizevent wurde gegen 12 Uhr mit der Begrüßung durch den Ehrenvorsitzenden des Ruhrpott-Reiter e.V. Edgar Siemkes offiziell eröffnet - im Vorfeld unterhielt die Bergkapelle Niederrhein unter der Leitung von Kapellmeister Helmut Nowok die anwesenden Gäste.

Im Anschluss hatten die Schirmherren das Wort und Vereinsgeschäftsführerin Britta Nehrenheim bedankte sich im Namen des Vereines mit einer kurzen Rede bei dem Ehrenvorsitzenden für seinen großen Einsatz für den Verein. Danach begann der eigentliche Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrerin Anja Humbert und Pater Reiner. Unterstützung erhielten die Geistlichen durch den Chor "Celebration" unter Michael Rolles.



Nach dem Gottesdienst, der auch eine Segnung der anwesenden Tiere beinhaltete, tanzten die "Westendgirls 3 und 4" von Schwarz-Weiß Westende Hamborn (Choreographie: Alina Buk, Gesamtleitung: Helmut Kons) und die Line-Dance Gruppe der Ev. Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade (Leitung: Karin Schwaradt). Das Rahmenprogramm gestalteten weiterhin das Blasorchester "Kopernichester" vom Kopernikus-Gymnasium (Leitung: Sabine Bock) und die "Kommenden Altstadt" mit einer Darstellung des mittelalterlichen Lebens und eines Geistlichenordens. Verantwortlich für die Technik war "Nico's Musik Service" aus Dinslaken.

Abgerundet wurde das Event durch eine Tombola, eine Versteigerung von original gezeichneten Fußball-Trikots und diverse Verpflegungsstände, an denen die Gäste reichlich speisen konnten. Geschäftsführerin Britta Nehrenheim hatte zudem einen Infostand zum Verein und zum Thema Pferd und Reiten aufgebaut und interessierte Besucher konnten sich mit der Schirmherrin Gabriela Grillo und Meike Müllers (Kassenwartin FRV RR e.V.) Trusty Harry (Irish Tinker) gegen eine kleine Spende ablichten lassen.

Insgesamt eine schöne Veranstaltung mit rund 400 Besuchern bei gutem Sommerwetter.

Der Spendenbetrag in Höhe von **2.250 Euro** wurde am 01. Juli an den Chefarzt der Duisburger Kinderkrebsklinik Prof. Dr. med. Thorsten Rosenbaum und den leitenden Arzt der Neuropädiatrie Dr. med. Claudio Finetti durch Edgar Siemkes, Britta Nehrenheim und Vereinsfreund Günter Brücker symbolisch übergeben. Ein Geschenk, über das sich die Ärzte und ihr Team zur Unterstützung der Klinik und zum Wohle der Kinder sehr freuten.

Der 15. Tiergottesdienst wird wieder dem guten Zweck gewidmet - das Benefizevent findet am 19. Juni 2011 in Neumühl statt.

*BN*



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern sehr herzlich bedanken, ohne deren Mühen und Einsatz dies alles nicht zu schaffen wäre. Vielen Dank Euch allen!

**Edgar Siemkes**  
Ehrenvorsitzender FRV RR e.V.



## Impressionen...





## Tiergottesdienst für den guten Zweck

Unlängst feierte der Duisburger Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter im Rahmen seines 14. Tiergottesdienstes in Duisburg-Neumühl sein 20-jähriges Jubiläum. Der alljährlich stattfindende Tiergottesdienst ist eine Benefizveranstaltung, die durch den Ehrenvorsitzenden Edgar Siemkes ins Leben gerufen wurde und deren Erlös regelmäßig der Kinderkrebssklinik in Duisburg zugute kommt. In diesem Jahr belief sich der Spendenbetrag auf 2.110 Euro, die Sparkasse stockte den Betrag auf stolze 2.250 Euro auf. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Gabriela Grillo, ehemalige Olympiasiegerin im Dressurreiten und Unternehmerin aus Duisburg, und von Uwe Heider, Bezirksbürgermeister Hamborn. Letzten Donnerstag konnte der Spendenbetrag an den Chefarzt Prof. Dr. med. Thorsten Rosenbaum und dem leitenden Arzt der Neuropädiatrie Dr. med. Claudio Finetti durch den Ehrenvorsitzenden des Vereins Edgar Siemkes, Geschäftsführerin Britta Nehrenheim und Vereinsfreund Günter Brückner übergeben werden. Ein Geschenk, über das sich die Ärzte und ihr Team zur Unterstützung der Klinik und zum Wohle der Kinder sehr freuten. Der 15. Tiergottesdienst wird wieder dem guten Zweck gewidmet – das Benefizevent findet am 19. Juni 2011 in Neumühl statt. Unser Foto zeigt vl. Dr. med. Claudio Finetti, Britta Nehrenheim, Edgar Siemkes, Dr. med. Thorsten Rosenbaum und Günter Brückner.

Foto: privat



Werbung

### Westerhaushof

Hamminkeler Str. 78  
D-46499 Hamminkeln  
0178/8834244

[www.westerhaushof.de](http://www.westerhaushof.de)

Freie Pensionsplätze im  
Bewegungsstall

**Artgerechte Pferdehaltung  
und fachgerechte Ausbildung  
von Reiter und Pferd**



### Annika Gamedrad

Reken-Reitlehrerin  
Trainerin B/FN  
0171/2729326

[www.annika-gamedrad.de](http://www.annika-gamedrad.de)

Unterricht, Beritt, Kurse

## AUS DEN VEREINEN

RUF HUBERTUS 1950



### Vereinsvorsitzender des RUF Hubertus 1950 traute sich am Freitag, den 13. August 2010

Am Freitag, den 13. August 2010, gab H.W. Belke, 1. Vorsitzender des Duisburger Reit- und Fahrvereines Hubertus 1950, seiner langjährigen Lebensgefährtin Petra sein Ja-Wort.

Das Paar heiratete im engsten Familienkreis auf Schloß Oberhausen, wünschte sich im Vorfeld jedoch die Anwesenheit seiner beiden Englischen Vollblüter Ferry und Fortino, die von zwei Mitgliedern des FRV Ruhrpott-Reiter e.V. kurzerhand ausgefertigt gestylt und auf Schloß Oberhausen geritten wurden.

Während der eigentlichen Vermählung warteten die beiden Pferde geduldig vor dem Fenster, um anschließend die frisch Vermählten mit einem Stoffplakat zu überraschen.

Wir wünschen dem Paar alles Gute für die Zukunft und noch viele schöne Stunden mit den beiden Pferden!



Bild: links Britta Nehrenheim auf Ferry, rechts Nicole Stanke auf Fortino.

## VFD-STERNRITT AUF DIE HALDE HANIEL IN BOTTROP

Bild: [www.reiten-in-essen.de](http://www.reiten-in-essen.de)

### Wir waren dabei !!!

Das Revier ist Kulturhauptstadt. Doch nicht nur Kunst und Industriekultur stehen 2010 im Mittelpunkt des Geschehens. Tierfreunde aus dem gesamten Ruhrgebiet wollen im Kulturhauptstadtjahr das zusammen bringen, was zusammen gehört: Kultur und Tier. Denn Kulturgeschichte hat natürlich auch mit Tieren zu tun. So startete unter dem Motto KULTIER 2010 eine eigene Veranstaltungsreihe. Ein Höhepunkt war das Bergfest der besonderen Art, das am 27. Juni 2010 stattfand: Hunderte Menschen und Tiere erwanderten die Halde Haniel in Bottrop auf einem Kreuzweg.

Die VFD (Stadtverband Essen) hat hierzu einen Sternritt auf die 158 Meter hohe Halde organisiert. Dieser Ritt war schon deshalb ein Erlebnis, weil Reiten auf der Halde eigentlich tabu ist. Für das Haldenfest hat die VFD dafür eine Sondergenehmigung der RAG erhalten.

Von mehreren Startpunkten aus ging es in geführten Gruppen von 10 - 15 Reitern auf offiziellen Reitwegen auf die Halde. Oben angekommen gab es einen großen Schöpfungsgottesdienst für Mensch und Tier. Während ringsherum zudem ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten wurde, konnten die teilnehmenden Pferde in bereits aufgestellten Paddocks dösen, bevor der Rückritt in den Gruppen erfolgte.

Ein Startpunkt zur Halde Haniel wurde von unserem Verein ab Hof Lohmann in Dinslaken-Hiesfeld organisiert - hier trafen sich am Veranstaltungstag 9 ReiterInnen, um in Richtung Bottrop zu reiten. Ein Bericht dazu gibt es von Teilnehmer Heinz Peters - vielen Dank!

RRPRESS



**AKTUELLE NEWS UND TERMINE FINDET IHR AUF UNSERER WEBSITE:  
WWW.RUHRPOTT-REITER.DE**

## ZU GAST BEIM VFD UND DEN RUHRPOTT-REITERN

EIN BERICHT VON HEINZ PETERS

In diesem Jahr ergab sich für mich die Möglichkeit, an einem ganz besonderen Ereignis teilzunehmen. Der VFD-Stadtverband Essen hatte unter dem Motto "Kultier 2010" einen Sternritt auf die sonst für Reiter nicht zugängliche Halde Haniel in Bottrop organisiert. Dieser Sternritt war eine der Aktionen im Zusammenhang der Wahl des Ruhrgebietes zur Kulturhauptstadt 2010.

Die Ruhrpott-Reiter hatten die Leitung einer der Sternrittgruppen von Startpunkt "Hof Lohmann", rund 15 km entfernt von der Halde, übernommen. Glücklicherweise durfte ich auch als Nicht-Mitglied an diesem Event teilnehmen.

So klingelte schon um 6 Uhr morgens der Wecker bei strahlendem Sonnenschein. Tommy verladen war kein Problem, so dass ich pünktlich kurz nach 8 am Treffpunkt Lohmann eintraf. Dort war schon Michael, die anderen Reiter trafen dann nach und nach ein, einschließlich unserer Berittführer/innen Britta und Dirk.

Ich hatte noch alle Hände bzw. Finger voll zu tun, da ich passend zum Englandspiel unserer Fußballnationalmannschaft meinem Fjordie eine dreifarbigen Mähne verpasste.



Insgesamt 8 Reiter/innen starteten dann gegen halb 9, zunächst über eine längere Teerstraße, dann durch das schöne Rotbachtal (wo es dann auch mal was flatter wurde) und schließlich die staubtrockene Halde hinauf.

Das Stück die Halde hinauf führte ich dann mein Pony, da er als Barhufer doch etwas Probleme auf dem Weg hoch zur Halde hatte. Somit bin ich nur im Hintergrund des neuen Banners vom VFD Essen zu erkennen, unsere Gruppe steht ansonsten vorne im Bild.

Bei strahlendem Sonnenschein waren wir dann kurz nach 11 Uhr auf 158 m Höhe auf dem Haldenplateau angelangt, wo die Pferde in Paddocks untergebracht wurden und auch mit Wasser und Heu versorgt wurden. Insgesamt waren wohl 65 Pferde dort. Ob es an der geringeren Entfernung zur Sonne auf Grund der Höhe lag, die Sonne brannte jedenfalls ziemlich heftig auf Mensch und Tier nieder.



Dort oben begann um 11.30 Uhr ein Rahmenprogramm, die Eröffnung der Veranstaltung durch den Oberbürgermeister Bernd Tischler, anschließend der Schöpfungsgottesdienst mit Gospelgruppe im Amphitheater. Dort brannte die Sonne leider noch gnadenloser, so dass ich den Gottesdienst nach kurzer Zeit gegen ein schattigeres Plätzchen unter einem der Pavillons tauschen musste. Respekt vor denen, die diesen Gottesdienst durchgeführt und daran teilgenommen haben!

Unsere Gruppe beschloss dann, die Veranstaltung vor dem eigentlichen Ende zu verlassen, da wir die Hitze unseren Pferden nicht allzu lange zumuten wollten.

Der Abstieg begann dann gegen halb zwei, diesmal wurde eine kurze Pause im Rotbach gemacht, welche besonders die Pferde und auch mein Fjordie ausgiebig genossen, eine längere und flottere Trabstrecke (und für die kleineren Pferde auch Galoppstrecke) folgte und gegen 16 Uhr trafen alle gesund, aber auch etwas geschafft, wieder an unserem Startpunkt ein. Da wohl einige noch das Fußballspiel sehen wollten, fuhren wir dann alle recht zügig nach Hause.

Ich bedanke mich noch herzlich für die nette, freundliche und auch rücksichtsvolle Aufnahme bei diesem Ritt und werde so was natürlich immer wieder gerne mitmachen.

Der VFD danke ich für die bestimmt nicht einfache Organisation, welche jedoch keine Wünsche für Pferd und Reiter offen ließ und die schönen Bilder von meinem Pony.

PS: Leider habe ich es beim Spanien-Spiel versäumt, die Mähne meines Pferdes dem Anlass nach zu färben...das Resultat kennt ja jeder. Beim Endspiel hatte ich jedoch rechtzeitig die spanischen Farben drauf...

*Heinz Peters*



WIR UNTERWEGS

## WM-REITERRALLYE VOM VFD (OV MÖNCHENGLADBACH)

EIN BERICHT VON ARISSA HELD

Am 24.07.2010 war es so weit. Die diesjährige Rallye des VFD Mönchengladbach stand an. Nach der Hitze der letzten Wochen waren wir froh, dass etwas kühleres Wetter angesagt war.



Unsere Startzeit war erst um 12:45 Uhr und da die Fahrt mit dem Hänger nur max. 10 Minuten dauert, konnten wir es recht entspannt angehen lassen. Verladen klappte problemlos und so kamen wir etwas zu früh in Günhoven an. Da der Parkplatz aber eine große Wiese mit hohem Gras war, konnten wir die Pferde zunächst noch grasen lassen und dann in aller Ruhe fertig machen.

Dann ging es auch schon los. Zur Startzeit bekamen wir zunächst eine Streckenkarte mit Fragen, die auf der Strecke zu beantworten waren und eine kurze Einweisung.

Die erste Station war ein Streckenposten, der uns über eine etwas größere Straße geholfen hat. Dort mussten wir raten, um welche antiken Fußball-Fans es sich handelt. Wir tippten auf Germanen, es waren aber doch Wikinger.

Die Strecke führte uns hauptsächlich über Feldwege (sehr angenehm, da es dort keine Bremsen gab) und wir

mussten viele Fragen lösen (Wie ging das Viertelfinale Holland:Brasilien aus? Welche Rückennummer hat Tim Wiese? etc.) Die Fragen konnten durch versteckte Hinweise auf der Strecke gelöst werden.

Dann kamen wir beim 2. Streckenposten an. Dieser war in einer Zelt-Reithalle. Diese fanden die Pferde zunächst sehr suspekt. An diesem Posten mussten wir vom Pferd aus Baseball spielen. Jeder musste jeweils 3 Bälle dem anderen zuspülen und dieser musste versuchen den Ball mit einem Schläger aus Schaumstoff durch einen Hula-Hoop-Reifen zu schlagen. Das haben wir leider nicht geschafft. Nur das Treffen des Balls brachte jedoch auch schon Punkte. Dies schafften wir 5 mal. Anschließend mussten wir leider einen kleinen Teil der Strecke noch mal zurück reiten, weil wir ein Schild am Ortseingang nicht gesehen hatten.

Nachdem wir das Schild gefunden hatten ging es auch schon weiter. Viele schöne Graswege luden zum flotten Galopp ein. Nun kam auch schon der nächste Streckenposten. Leider hatten sich die Helfer ein Zelt aufgebaut. Das fanden die Pferde sehr unheimlich. Die Aufgabe hier bestand daraus, aus einem Wassereimer mit einer Plastiktasse Wasser zu schöpfen, zur nächsten Tonne zu reiten und das Wasser in einen Messbecher zu füllen. Dann den Becher an den Partner übergeben und wieder das Gleiche. Man hatte insgesamt 2 Minuten Zeit und sollte so viel Wasser wie möglich umfüllen. Die Strecke bestand aus einem Grasweg, der leider auf der einen Seite von Stacheldraht und auf der anderen Seite von einem tiefen Graben gesäumt war. Daher war neben den Tonnen jeweils nur sehr wenig Platz und so passierte es kurz vor Ablauf, der Zeit, dass Amy aus Angst vor dem Graben die Tonne mit dem Messbecher umriss und wir so leider keine Punkte erlangen konnten.

Dies war auch schon der letzte Streckenposten und wir mussten „nur“ noch die restlichen Fragen zur Strecke beantworten.



Nach der Rückkehr stand der Trailparcours an. Es musste zunächst festgelegt werden, wer den Trail reiten sollte und wer eine andere Aufgabe lösen sollte.

So ritt ich den Trail. Es gab eine Maximalzeit von 4 Minuten und man musste versuchen so viele Punkte wie möglich zu sammeln.

1. Aufgabe: Fahne aufnehmen, Slalom reiten, Fahne abgeben
2. Aufgabe: Rückwärts-L
3. Aufgabe: Dosenwerfen vom Pferd aus (3 Versuche, leider alle daneben)
4. Aufgabe: Riesen-Elchstofftier vor den Sattel setzen, durch Engpass mit Luftballons und Flatterband, Elch absetzen
5. Aufgabe: aus Schwimnudeln gebauten Sprung überwinden
6. Aufgabe: zwischen 2 Tonnen halten und „Gemüsestrauß“ umsetzen
7. Aufgabe: Pferdefußball
8. Aufgabe: Pferd in vorgegebener Fläche abstellen und Fragebogen beantworten

Wir waren das 12. Team und bis dahin die Ersten, die den Parcours, inkl. der Fragen vor Ablauf der Zeit absolviert hatten.

Anschließend wurde das Geheimnis der Aufgabe für den 2. Reiter gelüftet: Der gleiche Parcours musste mit Sattel auf dem Arm absolviert werden. Unterschied war nur, dass es diesmal keinen großen Gymnastikball gab, der unter dem Volleyballnetz durchgeschossen werden musste, sondern ein normaler Fußball, der über das Netz musste. Alle Aufgaben wurden ohne Probleme gelöst, nur der Ball wollte leider nicht über das Netz.

Damit hatten wir die Rallye auch schon beendet. Inzwischen war es ca. 16 Uhr und wir hatten bis zur Siegerehrung um 18:30 Uhr noch genügend Zeit die Pferde nach Hause zu bringen und zu versorgen.



Anschließend ging es wieder zurück. Zunächst haben wir uns am Grill gestärkt und warteten nun auf das Ergebnis. Aufgrund der Patzer (Wasser umgekippt, Dosen nicht getroffen, Ball nicht über das Netz, einige Antworten auf dem Fragebogen falsch), hofften wir dennoch auf eine Platzierung in der vorderen Hälfte. Immerhin war der Trail ansonsten ganz gut und einige Fragen waren auch richtig.

Es wurde von hinten nach vorne platziert. Nach der Hälfte der Teams waren wir immer noch nicht aufgerufen und freuten uns schon. Dann ging es immer weiter und wir wurden immer noch nicht nach vorne gebeten. Da immer nur das jeweilige

Land der Teams (Fahne auf dem Streckenbogen) aufgerufen wurde, dachten wir schon, wir hätten unsere Fahne falsch gedeutet. Schließlich standen nur noch das andere Team aus unserem Stall und wir ohne Urkunde im Kreis.

Als dann auf dem 2. Platz das andere Team aufgerufen wurde, war klar: Wir haben die Rallye gewonnen!!

Als Ehrenpreis gab es zwei schöne dunkelblaue Abschwitzdecken.

So wurde dieser schöne Tag mit einer gut organisierten Veranstaltung noch durch eine super Platzierung gekrönt!

*Arissa Held*



WIR UNTERWEGS

## 2. EIFELDISTANZ IN RODERATH

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

Vom 23.-25.07.2010 fand die 2. Eifel-Distanz auf der Anlage der IPN in Roderath statt. Angeboten wurden CEI\* und CEIJY 90 km und CEI\*\* und CEIJY 120 km sowie national 41, 80, 90 und 120 km - zusätzlich zwei Mehrtagesritte über 120 km (60 + 60 km) und 82 km (41 + 41 km).

Veranstalterin Susanne Polzin gab mit dieser Veranstaltung ihr Debüt im internationalen Rittbereich.

Die Strecken präsentierten sich wie auch im Vorjahr als recht anspruchsvoll und abwechslungsreich. Das Geläuf war überwiegend hart. Asphalt, befestigte Schotter- und Wiesenwege wechselten sich ab. Der Veranstaltungsort sowie die Organisation des Rittes gaben sich bis ins Detail als sehr professionell – ein

zentrales Vet.-Gate mit erfahrenen Tierärzten, ein Zeitmesssystem, das bei den Weltreiterspielen in Kentucky zum Einsatz kommen wird, ein gut nutzbarer Abreitebereich, genügend Platz im Zentrum zum Pausieren zwischen den einzelnen Loops (Runden) und weitläufige Paddockwiesen sind nur einige Schlagwörter, die erahnen lassen, wie viel Zeit und Aufwand und wie viel Erfahrung in diese Veranstaltung miteinspielen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass neben internationalen Reitern aus den Niederlanden und aus Norwegen auch eine Reiterin mit Wohnsitz in Qatar auf der Starterliste zu finden war.

Erwähnenswert auch die große Fülle der (Sach-)Preise bei den Siegerehrungen - Highlight war hier eine Flugreise nach Dubai mit 5-tägigem Aufenthalt in einem 5-Sterne-Hotel für den Sieger des BC (Best Condition Preis) des 120 km Rittes. Reiter, die ihren Ritt nicht in der Wertung beenden konnten, erhielten einen Trostpreis.



Insgesamt eine lohnenswerte Veranstaltung mit gut markierter Strecke, auf der geeigneter Hufschutz unbedingt empfohlen ist.

### Impressionen...



Bilder: [www.distanzcheck.de](http://www.distanzcheck.de)



Bilder: Melanie Meßer

*Britta Nehrenheim*

# 1. BEIFAHRERTRAINING AUF DEM KLAESENHOF AM 18.07.2010

Ein Bericht von Meike Müller

Annika & ich lernten Elke Weber und Frans Hellegers beim Niederrhein-Hallencup Anfang des Jahres kennen. Die Beiden betreiben in Straelen einen Fahrstall, den Klaesenhof. Seit mehreren Jahren bieten sie dort verschiedene Kurse und auch Fahrabzeichen an. Elke & Frans sind beide selber sehr erfolgreich auf dem Kutschbock unterwegs. So startet Frans mit seinem Pferd Donnerstolz Ende Juli für die Niederlande bei der Einspänner-WM in Italien.

Da Harry vor der Kutsche stetig besser wird, beschlossen Annika & ich, Mitte August 2010 in Hünxe das erste Mal in der Klasse A zu starten. Annika als Fahrer und ich als Beifahrer. Auf einem Fahrturnier in Wesel im vergangenen Jahr stellten wir fest, dass der Sprung von Klasse E nach A doch schon gewaltig ist. Um das Kegelfahren machen wir uns keine Sorgen, die Dressur ist mit ein wenig Übung auch zu schaffen. Die größte Herausforderung stellt das Gelände- oder Marathonfahren dar. In der Klasse E wird ausschließlich die Zeit gemessen, die man in den Hindernissen benötigt, in der Klasse A gibt es drei verschiedene „Phasen“ im Gelände, wo man dann auch mit Stoppuhr auf seine Zeit achten muss. Da es weder Bücher noch sonstiges, vernünftiges Infomaterial dazu gibt, schrieb ich Elke eine Mail, ob der Klaesenhof nicht ein Beifahrertraining organisieren könnte. Sie fand das eine super Idee und man merkte schon an der Ausschreibung, dass sich das Team mal wieder große Mühe machen wird. Man konnte mit eigenem Gespann teilnehmen, mit einem fremden Gespann fahren oder einfach beim praktischen Teil zusehen.

Ein Termin war schnell gefunden und so fuhren Annika, Andrea, Christoph und ich am 18.07. zum Klaesenhof. Wir wollten alle vier erstmal ohne eigenes Gespann dorthin fahren, da wir davon ausgingen, dass wir erstmal eine Menge zu lernen haben. Als wir ankamen war ich überrascht, wie viele Leute sich für so ein Beifahrertraining interessieren. Viele erfahrene Fahrer, einige bekannte Gesichter vom Hallencup und Einige die das erste Mal eine „Geländeprüfung“ fahren würden waren dabei. Pünktlich um elf begann Elke mit der theoretischen Einführung. Hier einige der Punkte die behandelt wurden:

- die Bedeutung des Beifahrers
- WBO/ LPO
- Ausrüstungsgegenstände, was muss – was kann???
- Turniervorbereitungen
- Checkliste
- die Teilprüfungen während des Turniers
- Dressurprüfungen
- Prüfungen zum Hindernisfahren
- Marathon-/ Geländeprüfungen

Es gab dazu viele Fotos und Videos zu sehen. Man glaubt ja gar nicht, was man auf einem Turnier für Feinheiten beachten muss. Mein Lieblingsbeispiel: Wenn man im Wald die Peitsche verliert und sie unerreichbar weit oben im Baum hängt (ja, dass passiert..... ich musste auch schon eine Peitsche im Wald angeln! :o)) braucht man in das nächste Hindernis nicht reinfahren, man wird sofort disqualifiziert!

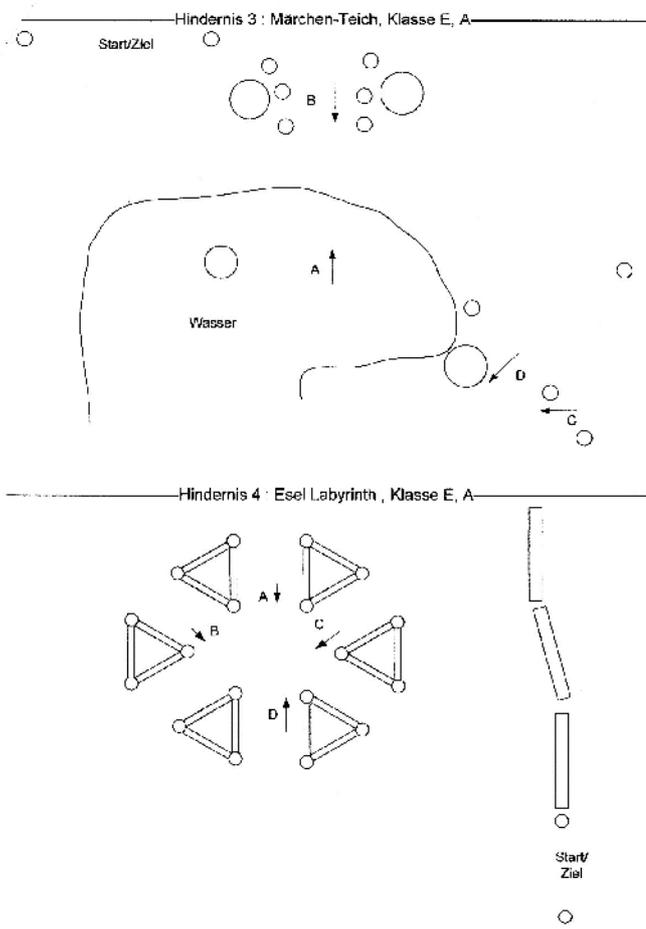
Bedeutet: Lieber bricht man sich einen Stock am Baum ab und bindet z. B. einen Schnürsenkel dran.  
 Was mich während der ganzen Theorie ein wenig beunruhigte war die Tatsache, dass ich ständig hörte:  
 „Dafür ist der Beifahrer zuständig!“ \*schluck\* Vielleicht will ich doch lieber selber fahren.... :o)

Jeder bekam eine Checkliste für's Turnier sowie einige wichtige Auszüge aus der LPO als Kopie für zuhause. Außerdem bekamen wir eine Wegeskizze und die Zeiten für die Phasen für unsere spätere Praxiseinheit.

Als größte Schwierigkeit stellte sich an diesem Tag dar, die erlaubte Zeit pro 1000 m auszurechnen, wenn man nur die Bestzeit für eine Strecke von z. B. 4300 m hat. Ja ja, ich weiß, hört sich nicht schwer an, aber OHNE Taschenrechner????? :o) Für Christoph war alles sonnenklar. O-Ton: „Na ja, ihr müsst doch NUR die Minuten in Sekunden umrechnen durch 43 teilen bla bla bla.....!“ Ja nee ist klar. Nachdem Christoph uns alles ausgerechnet hatte :o) und wir uns ganz fest vorgenommen hatten, für das nächste Turnier die Grundrechenarten zu wiederholen, war auch diese Hürde geschafft. Einen Zettel mit den erlaubten, Best- und Höchstzeiten für die einzelnen Phasen gibt es bei jedem Turnier vom Veranstalter.

Nach der Theorie wurden die Leute, die bei fremden Gespannen Beifahrer sein wollten den jeweiligen Fahrern zugeteilt. Danke an dieser Stelle an alle vom Klaesenhof die sich, ihre Pferde und Kutschen zur Verfügung gestellt haben.

Vor dem Mittagessen gingen die Beifahrer und ihr Fahrer (jedem Fahrer wurden zwei Beifahrer zugeteilt) die Hindernisse ab. Ein Hindernis besteht aus mehreren Durchfahrten. In der Klasse A gibt es pro Hindernis 4 Durchfahrten (A – D). Zum besseren Verständnis siehe Skizze unten :o). Unser Fahrer (Tim) ging mit uns die Tore durch, sagte uns wie er fahren möchte und wir mussten es uns merken. Ja ja, richtig gelesen. Manchmal schaffen es die Fahrer auf Turnieren nicht selber die Geländestrecke und die Hindernisse abzulaufen, das ist dann die Aufgabe des Beifahrers. Dann wird anhand von Skizzen der Weg festgelegt. Der Beifahrer muss seinem Fahrer jederzeit den Weg sagen können. Jeder Fahrer möchte die Kommandos natürlich gerne anders hören ..... „Einfahrt A rechts, Mittelweg raus, zweite Einfahrt B links, wickeln, C.....“ HILFE..... Na ja, wird schon schiefgehen dachte ich mir.



Nach einem überaus leckeren Mittagessen und Nachtisch (auch hierfür vielen Dank) machten sich die Beifahrer zunächst im Auto auf den Weg um die 4,3 km der Phase A und D zu erkunden (auch hier muss es reichen, wenn der Beifahrer Bescheid weiß). Nachdem wir glaubten uns alles gemerkt zu haben, gingen wir zu unseren Fahrern, die inzwischen die Pferde oder Ponys warm

gefahren hatten. Andrea und ich machten uns mit Tim und seinem Pony „As“ auf den Weg. In der Phase A kann man die Gangart beliebig wählen, solange man vor der Höchstzeit im Ziel ankommt. Ziel ist aber natürlich immer die Bestzeit zu erreichen. As trabte flott vorwärts, wir dirigierten Tim ganz entspannt und schafften Phase A perfekt. Am Streckenposten lässt man sich die Ankunftszeit auf der Bordkarte notieren, auf der vorher bereits die Startzeit eingetragen wurde. Ziel Phase A ist gleichzeitig Start Phase D. Phase D ist eine Schrittstrecke. Eine vorgegebene Länge (meistens 1 km) muss innerhalb der erlaubten Zeit bewältigt werden. As ging einen flotten Schritt und wir blieben unter der erlaubten Zeit. Nach der Schrittphase gibt es einen Vet-Check, wo die Atmung, sowie der Allgemeinzustand des Pferdes kontrolliert wird. Auch vortrabten war angesagt. Regelmäßig werden auf Fahrturnieren bereits bei dem Vet-Check Pferde aus dem Verkehr gezogen. Nach einer 10 minütigen Pause (auch auf Turnieren üblich) machte ich mich alleine mit meinem Fahrer auf zur Phase E, der Hindernisphase. Wir mussten noch 1 – 2 km durch Feldwege um dann auf die große Hinderniswiese des Klaesenhofs zu fahren. An jedem Hindernis stand jemand um das ganze auf Video festzuhalten, damit man sich nachher nochmal selber beurteilen konnte. Wie schon erwähnt haben sich alle vom Hof wirklich viel Mühe geben.

Da As (und Tim auch) schon erfahrene Hasen sind, fuhren wir doch recht schnell durch die Hindernisse. Wenn ein Gespann in Sichtweite ist, pfeift der Streckenposten am Hindernis einmal mit der Trillerpfeife (um zum Beispiel Zuschauer zu warnen, falls sie sich im Gefahrenbereich befinden), As kannte dieses Signal bereits und wusste sofort das nun Gas geben angesagt ist. So gut ich konnte sagte ich Tim seine Wege an und ich glaube das hat ganz gut funktioniert. Nachdem alle Hindernisse durchfahren waren, war nun Andrea an der Reihe. Auch mit ihr hat die Runde prima funktioniert und wir waren echt stolz auf uns. Es blieb sogar noch Zeit um uns die anderen Paarungen anzusehen. Nachdem alle die Tour beendet hatten, wurden die Pferde versorgt und wir trafen uns wieder in der Scheune zum Video gucken. Es ist ja schon immer komisch, sich selbst auf Video zu sehen, aber so konnte man sehen was gut war und was man beim nächsten Mal verbessern könnte. Zum Video gab es übrigens leckere Kekse, Schokolade usw. Auch alle Getränke waren im Preis inklusive.

Alle Teilnehmer waren wirklich begeistert von diesem lehrreichen Tag. Im nächsten Jahr wird es eine Fortsetzung geben, über zwei Tage dann als Gelände- und Beifahrertraining. Dann sind wir auf jeden Fall mit Harry dabei. Der mag das Marathonfahren nämlich am liebsten. Man merkt in den Hindernissen, dass er langsam versteht, dass wir schnell sein müssen und er kämpft richtig für seinen Fahrer.

Wir fahren nun viel ruhiger nach Hünxe und wenn wir alle Prüfungen ohne Ausschluss schaffen, wäre ich schon sehr zufrieden. Dann stehe ich das erste Mal mit zwei Stoppuhren, einer Funkarmbanduhr, Wegezettel, Zeitzettel usw. hinten auf der Kutsche. Wir funktionieren als Dreierteam schon sehr gut, dort können wir es einmal mehr unter Beweis stellen.

Vielen Dank an Elke, Frans und das Klaesenhofteam für diesen aufwändig gestalteten Tag, das war Training unter Turnierbedingungen (nur viel netter)!! Toller, lehrreicher Tag!!

*Meike Müller*

Aus sicherer Quelle weiß ich übrigens das Christoph seiner Simone zuhause nicht so viel über das Training erzählt hat (wie Männer halt so sind), außer „War schön, Essen war gut....!“ „Und die Mädels können nicht rechnen!“ Danke auch..... :o)

# 1. KINDERTREFF AM 20.03.2010

Ein Bericht von Manuela Tijssens & Marina Kranz

Zum ersten **Kindertreff der Ruhrpott-Reiter** trafen sich am 20. März 2010 sechs Mädels, gespannt was sich hinter dem Thema: Wissen, Spiel und Spaß rund ums Pferd verbirgt, im Bürgerhaus Neumühl.



Nach einer kleinen Vorstellungsrunde wurden stolz die mitgebrachten Pferdefotos gezeigt. Hierbei wurde noch Einiges über unsere vierbeinigen Freunde, deren Rasse, Farbe und Ausrüstung gelernt. Dann war Kreativität gefragt, denn für die Fotos sollten schöne Bilderrahmen gebastelt werden. Es wurde gemalt, ausgeschnitten und geklebt.



Dann startete unser kleines Reitturnier. Eine Geländestrecke mit schwierigen Hindernissen stand auf dem Programm. Ein Parcours mit Slalom, Stangen-L, kleinem Sprung sowie einem Wassergraben musste mit dem Pony fehlerfrei geritten werden. Jeder gab sein Bestes und wir hatten alle viel Spaß.



Zum Abschluss stand noch ein Pferderennen, Stille Post und Montagsmaler auf dem Programm - natürlich alles zum Thema „Pferd“. Alle waren hier sehr kreativ und wussten eine Menge über Pferde und den Reitsport.



Alles in Allem war es ein gelungener Nachmittag, den wir sicherlich gerne noch einmal wiederholen werden. Vielleicht bist Du ja dann mit von der Partie. Wir würden uns freuen.

*Manuela & Marina*

## SPIELE-ÜBUNGSTAG AM 14.07.2010

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

**Reiter-Rallyes, Reiterspiele...** dort begegnen dem Reiter-Pferde-Paar oft verschiedene Spiele, die das Nervenkostüm von Pferd und Reiter fordern. Um die Sicherheit und das bessere Miteinander von Mensch und Pferd zu fördern, veranstaltete der FRV Ruhrpott-Reiter e.V. in Kooperation mit dem RFV Zithen-Issum 1887 e.V. am 04.07.2010 in der Josef-Diebels-Reithalle in Issum einen Spiele-Übungstag mit Danja Moschnitschka (Trainer C Breitensport/Centered Riding Instructor Level I).

Der Tag begann um 10 Uhr mit einer kurzen Vorstellungsrunde der sieben Teilnehmerinnen, bei der auch Wunschhindernisse und -spiele geäußert werden konnten. So stellten sich die Reiterinnen ihre Übungen individuell zusammen - am Vormittag standen vermehrt "Schreck-Trailhindernisse" wie z.B. verschiedene Planen und ein Überreiten einer Luftballonkette auf dem Programm, am Nachmittag wurde präziser geübt mit Hindernissen wie z.B. Rückwärts-L, Labyrinth und Seitwärtsstange.

Die teilnehmenden Pferde bestanden aus einem bunten Rasse-Mix vom Arabischen Vollblüter über den Hannoveraner bis zum Freiburger - auch Ponys waren vertreten. So verschieden die Pferde waren, desto unterschiedlich waren auch die mentalen Anforderungen, die die Hindernisse an die einzelnen Pferde und Reiter stellten. Dennoch konnten alle Pferd-Reiter-Paare die angebotenen Übungen meistern - wer es nicht unter dem Sattel absolvieren wollte, übte mit dem Pferd an der Hand.

Interessant waren die immer auftretenden Bereiche aus dem Centered Riding, die Trainerin Danja in den Ablauf des Unterrichts einfließen ließ und die durch ihre Verbildlichung den Reitern gerade bei Sitzproblemen hilfreich waren.

**Fazit:** Ein lehrreicher und spaßiger Tag in angenehmer Atmosphäre!

BN

### Impressionen





Mit dabei:

Christiana und Freiberger Remus, Selma und Freiberger Belinda, Claudia und Hannoveraner Ariane, Heike und Pony, Britta und AV Kemal Efendi, Priska und Irländer Paddy O'Leary, Svenja und Andalusier Encantador

1990  2010

*20 JAHRE LIEBE ZUM PFERD*

## ARBEIT AM LANGEN ZÜGEL MIT KRISTIANE HAAK AM 20.06.2010

Ein Bericht von Vera Monien

Um meinem kleinen Senior Moritz auch mal wieder ein wenig Abwechslung zu gönnen, habe ich uns für den Langzügel-Trainingstag mit Kristiane Haak angemeldet. Ich freute mich schon seit Monaten darauf und am 20.06.10 war es dann endlich soweit. Um kurz vor acht machten wir uns auf den Weg zum Westerhaushof in Haminkeln. Moritz ließ sich problemlos verladen und transportieren (allein war er schon lange nicht mehr verreist – immer nur gemeinsam mit Hobbit) – da hatte ich mir also schon mal unnötige Gedanken gemacht...

Am Ziel angekommen, brachte ich ihn in einen, der dort den Gastpferden zur Verfügung stehenden Paddock, wo er auch sogleich in seinem Nachbarn „Cyrano“ einen neuen Freund gefunden hat. Was für eine Umgewöhnung, mal wieder mit einem freundlichen Pony unterwegs zu sein... ☺

Er war superbrav und total entspannt, so dass ich ihn beruhigt auch dort alleine lassen konnte.

Wir trafen uns alle zu der obligatorischen Vorstellungsrunde in Annikas Küche. Zuerst erzählte Kristiane ein wenig über sich, dann waren die Teilnehmer gefordert. Ausbildungsstand und Vorerfahrung wurden festgestellt und Wünsche und Ziele für diesen Kurstag definiert.

Nach der Gruppeneinteilung ging es auch gleich ans Pferd. Wer selbst nicht mit Langzügeln ausgestattet war, bekam welche zur Verfügung gestellt. Die Pferdeausrüstung bei der Langzügelarbeit ist mit Trense, Langzügel und Gerte erfreulich minimalistisch. Und ich konnte meine Meinung, dass Schlaufzügel wirklich für gar nichts gut sind, revidieren – sie eignen sich nämlich



z.B. als Langzügel...☺

Jede Gruppe bestand aus 2 Pferd-und-Fußgänger-Paaren. Dadurch konnte Kristiane sehr individuell auf die einzelnen Pferde, Wünsche und Probleme eingehen. Insgesamt waren wir 4 Gruppen. Mir ist aufgefallen, dass eigentlich alle Pferde meist in sehr schöner Haltung gelaufen sind und alle die Langzügel, zum Teil nach kurzer Eingewöhnung, sehr gut angenommen haben. Schon gegen Ende der ersten Einheit konnten wir mit leichten Seitengängen beginnen. Nach der Mittagspause ging es dann damit auch weiter. Für die Pferde ist diese Art der Arbeit auch nicht zu unterschätzen, denn obwohl überwiegend Schritt gegangen wurde, ist das ordentliche Kopfarbeit für die Vierbeiner. Der ein oder andere zeigte sich dann zur zweiten Einheit auch etwas

unkooperativer. Die Langzügelarbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht. Sie ist sowohl eine hervorragende Ergänzung zur Arbeit unterm Sattel, als auch eine sinnvolle Abwechslung für alte, nicht mehr reitbare oder nur noch bedingt einsetzbare Pferde. Ausnahmslos alle Teilnehmer haben sich für einen Fortsetzungskurs ausgesprochen – das spricht sicher auch eine deutliche Sprache. Für mich persönlich hätte die Theorie vorher etwas ausführlicher sein dürfen, aber da bin ich vielleicht auch von Annikas Kursen etwas verwöhnt... ☺

Insgesamt war es eine super Gruppe! Die Leute waren alle sehr nett, die Pferde auch und Kursleiterin Kristiane sehr kompetent – alles in Allem und für mich im Besonderen war es ein ganz toller Tag! Ich würde sofort wieder einen Kurs besuchen.

Prädikat: Besonders empfehlenswert

*Vera Monien*

Mit dabei waren:

Gruppe 1: Meike mit Tinker Harry und Simone mit Isländer Tindur

Gruppe 2: Michael mit Carmague Cyrano und ich mit NewForest/Shetty-Mix Moritz

Gruppe 3: Claudia mit Haflinger Luis und Anne mit Welsh Cob Horst

Gruppe 4: Heike mit Rheinländerin Montana und Katja mit Isländer Blesi



#### MITGLIEDERVORSTELLUNG

### MITGLIEDER STELLEN SICH VOR:

## ARISSA HELD

Seit Frühjahr diesen Jahres bin ich nun auch Mitglied bei den Ruhrpott-Reitern. Daher möchte ich gerne die Gelegenheit nutzen, um mich und meine Ponys vorzustellen und zu berichten, wie ich zu den Ruhrpott-Reitern kam.



Auf einem Playday vor ein paar Jahren habe ich Heike getroffen. So kam es zum ersten Kontakt. Da wir uns immer mal wieder auf unterschiedlichen Veranstaltungen trafen, blieb der Kontakt bestehen. Als ich dann beruflich nach Dortmund gezogen bin, war ich nun ja quasi auch im Ruhrpott. Nachdem ich mich dann entschieden hatte, nun doch mal einem Reitverein beizutreten, war eigentlich klar, für welchen Verein ich mich entscheide - gerade da ich reiner Freizeitreiter bin und es nicht viele Vereine gibt, die sich mit einem solchen Engagement um diese Sparte der Reiterei kümmern. Zum Reitsport kam ich schon früh. Mit 6 Jahren fing ich in einem Schulbetrieb an zu reiten. Nach langen Diskussionen bekam ich dann zum 13. Geburtstag endlich meinen lang ersehnten Wunsch erfüllt und

bekam mein eigenes Pony. An sich sollte es ein etwas älteres und erfahrenes Pferd werden, damit ich von diesem noch lernen kann. Und als wir dann das 3. oder 4. Pferd besichtigt hatten, stand da ein kleiner,



braver und gut erzogener Haflinger vor mir (wie man sich doch täuschen kann). Den und keinen anderen wollte ich haben. Wie sich nachher rausstellte, war Mikky aber erst 2,5 jährig und war dementsprechend auch noch nicht ausgebildet. Nachdem wir dann noch einmal mit einem alten und erfahrenen Züchter aus der Nachbarschaft dort waren und dieser auch grünes Licht gab („Das ist ein ganz Robuster, den könnt ihr ruhig kaufen“), war alles klar. Am 01. Oktober 1993 zog Mikky also zu mir nach Mönchengladbach. Die nächsten Jahre raubten mir manchmal den letzten Nerv, aber wir rauften uns zusammen. Und so steht Mikky immer noch bei mir und ist inzwischen stolze 19 Jahre alt. Seinen Sturkopf hat er immer noch nicht abgelegt, aber im Laufe der Jahre wurde er ein super Freizeitkumpel, der jeden Spaß mitmacht (regelmäßiger Urlaub in Holland am Meer, Rallyes, Trails und auch die ein oder andere Dressur- und Springprüfung).



Nachdem ich mich dann entschieden hatte nach Dortmund zu ziehen, war die Frage, was mit Mikky passieren sollte. Da er nicht mehr der Jüngste ist und sich in seinem jetzigen Stall sehr wohl fühlt (er steht mit seinem Kumpel dort bereits seit 16 Jahren zusammen), entschied ich mich, dass er dort bleiben sollte. Ganz ohne Pferd wollte ich jedoch in der neuen Stadt auch nicht leben. Also ging die Suche nach einem neuen Pferd los. Es sollte ein liebes Freizeitpferd zum Spazierenreiten werden. Einzige Kriterien: Keine Stute, 6-15 Jahre, max. 1,60m und kein Haflinger.



Wer stand schließlich im April 2007 im Stall: Amy, damals 3jährige Haflingerstute, roh, stur, aber unerschrocken. Die Ausbildung machte jedoch großen Spaß und sie entwickelte sich zu einem lieben Ausreitpony. Trails und Geschicklichkeitswettbewerbe sind nicht ihr Ding. Obwohl sie ein Hafis ist, ist sie bei solchen Dingen doch sehr schreckhaft. Ihr ärgster Feind ist der Rappelsack. Auch nach monatelangem, täglichen Training verliert sie ihre Angst nicht. Dafür ist sie in der Dressur fein zu reiten und bemüht sich immer sehr ihrem Reiter



alles recht zu machen.



Im Juli bin ich nun wieder zurück in meine Heimat am Niederrhein gezogen und die beiden Hafis stehen nun zusammen. Auch nach meinem Wegzug aus dem Ruhrgebiet werde ich den Ruhrpott-Reitern jedoch weiterhin treu bleiben.

*Arissa Held*

## PFERDE – LÜGEN – EINE LEICHE – DIE KRIMIRALLYE

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

*In einem Teich nahe einem Pferdehof wird eine grausam zugerichtete Männerleiche entdeckt – die Tat des Pferderippers, der am Niederrhein umgeht?*

*Die Ermittlungen der Polizei führen in einen nahe gelegenen Reitstall. Wurde hier Rache genommen? Und inwieweit ist die Frau und die Haushälterin in die Tat verwickelt?*

*In dieser Rallye seid Ihr die Kommissare. Begeht Euch auf einen spannenden Ritt und findet heraus, wer den Mann im Wasser getötet hat, welches Motiv der Mörder hatte und was der Pferderipper mit seinen grausamen Taten mit dem Fall zu tun hat.*

*Bei dieser mehrstündigen Krimi-Rallye befragt Ihr die Verdächtigen, sucht nach wichtigen Beweisen und Indizien und müsst gut kombinieren! Denn einer der Verdächtigen ist ein Mörder und nur Ihr könnt ihn oder sie überführen!*

So der "Hilferuf" von Danja und dem Reit- und Fahrverein Ziethen-Issum e.V., dem wir am 20.06.2010 folgten, um den Mörder (oder die Mörderin???) zu überführen!

Wir - das war unser Spürnasen-Quartett Katja mit Gipsy, Tanja mit Jana, Susanne mit Lindford und ich mit Kemal Efendi.



Nachdem wir uns zunächst mit allen wichtigen Dokumenten zum Mordfall ausgestattet hatten (die da waren: ein ausführlicher Obduktionsbericht, erstellt vom Institut für Rechtsmedizin der Universität Duisburg-Essen im Auftrag der Staatsanwaltschaft Kleve, ein Zeitungsartikel aus dem Archiv der Niederrheinischen Zeitung aus dem Jahre 2009 über die Suche nach einem brutalen Pferdemörder, einen Tagesbericht der Polizeidirektion Kreis Kleve, Kündigungsschreiben eines

Weidepachtvertrages des Bauunternehmers Hermann Krüger an den Reit- und Ausbildungsstall Stange, Auflistung einer routinemäßigen Erfassung von Kennzeichen an der L362/L479, Spendenliste für die Belohnung zur Ergreifung des Pferdemörders, Liste der Tatverdächtigen etc. pp.), ging es zunächst in die Reithalle zur Station 1, um dort verschiedene Aufgaben mit Pferd zu bewältigen: 1. Verfolgungsjagd (2 Reiter), 2. Klettertraining, 3. Schussfertigkeit, 4. Anschleichen.

Die Verfolgungsjagd war ein Staffel-Slalomritt, den die beiden Braunen im Team übernahmen. Während Susanne mit Lindford in Trabermanier den Anfang machte, übernahmen Kemal und ich den Stab und in Galoppermanier ging es zurück ins Ziel.

Tanja meisterte mit Jana das Klettertraining (die Wippe ;-)) und Katja zeigte bravourös die Schussfertigkeit von Gipsy beim Zerstechen eines Luftballons. Zuletzt zeigten Susanne und Lindfort noch ihre Anschleichenkünste, indem beide in lässig leichter Art das enge Labyrinth absolvierten. Alles geschafft! Der Spürritt konnte beginnen!!!

Der zu reitende Weg zu den Streckenposten war in eine farbige Karte hineingemalt. Unterwegs waren Schilder mit Zahlen, die in der richtigen Reihenfolge eine logische Zahlenreihe ergaben. Diese mussten wir notieren und die Logik herausbekommen. Dank zweier unserer Spürnasen war das kein Problem.

An den Posten erwartete uns jeweils die Person eines Verdächtigen, und wir hatten jeweils 5 Minuten Zeit diese zu interviewen. Alle mussten die Wahrheit sagen... nur der Mörder nicht! Spannende Sache...

Damit natürlich nicht genug - schließlich sollten unsere Gehirnwindungen ordentlich auf Trab kommen - zusätzlich gab es für unterwegs noch zwei weitere Rätsel zu lösen und verschiedene Knobelaufgaben an den Posten. Langeweile? Nee....

Bei dem Opfer handelte es sich um den Bauunternehmer Hermann Krüger, der erschlagen in einem Teich gefunden wurde. Ihm fehlte das rechte Ohr und der Bauchraum wurde aufgeschlitzt. Eine ekelige Angelegenheit, und der Obduktionsbericht war nichts für schwache Nerven. Schnell war erkannt, dass es Parallelen zu dem brutalen Pferdemord an acht Tieren gab - zweien davon fehlte ebenfalls das rechte Ohr und der Bauch war aufgeschlitzt. War beiden Fällen derselbe Täter zuzuordnen? War hier ein Verrückter am Werk? Wir mussten es herausfinden...

An Posten 1 trafen wir auf die 25-jährige Hausangestellte des Opfers - eine in sich selbst zurückgezogene Person, die erst kürzlich durch ihren Arbeitgeber vergewaltigt wurde. Das Motiv war da. War es möglich, dass das Vergewaltigungsopfer Rache geübt hat? Die Angestellte gab an, zur Tatzeit im Hause der Ehefrau des Opfers einen Tee zubereitet zu haben. Unsere Spürnasen liefen auf Hochtouren... Damit natürlich nicht genug - an Posten 1 galt es zusätzlich einen zweiseitigen Fragebogen rund um TV-Kommissare auszufüllen. Naja - raten ging zum Glück auch...

Unser nächstes Interview fand an Posten 2 bei der Ehefrau des Opfers statt - Frau Anneliese Krüger hatte Kenntnis von der Vergewaltigung ihres Mannes und ein gutes Verhältnis zu der Hausangestellten. Ob vielleicht die Ehefrau selbst ihren Mann erschlagen hat und mit der Verstümmelungstat auf einen Pferderipper ablenken wollte? Rache? Totschlag im Affekt? Andererseits bestätigte sie das Alibi der Hausangestellten und gab sich somit selbst eines. Wir mussten kombinieren... An diesem Streckenposten sollten wir zusätzlich ein Rätsel mit Stäbchen und Vierecken lösen - ganz einfach - wie man hinterher feststellte... ;-)

Nach ca. der Hälfte des Rittes stießen wir an Posten 3 auf die Richterin Sophie Terhard-Meyer, die 10.000 Euro zur Ergreifung des Pferdemörders ausgesetzt hatte. Bei der Befragung erfuhren wir, dass ihr Pferd eines der zwei Pferde war, die so grausam verstümmelt wurden. Die Richterin gab an, das Opfer nicht zu kennen und zur Tatzeit im Kino gewesen zu sein - alleine. Ich mache es kurz: Sie erschien uns verdächtig. Konnte jedoch eine Frau einen so kräftigen Mann wie Herrn Krüger erschlagen? War sie in der Lage, einen Menschen so grausam hinzurichten? "Wenn ein Mensch ermordet wird, richtet die Polizei sogleich eine SoKo ein - wenn acht Pferde grausam getötet werden, wird nach kurzer Ermittlung der Fall direkt eingestellt. Das ist ungerecht!" Worte einer trauernden Pferdebesitzerin,



die ihr Liebstes verloren hat. Aber war ihr das einen Mord wert? Und war Herr Krüger überhaupt der Pferderipper? Fragen über Fragen...

Bevor wir weiter ritten noch ein kleines Seilrätsel - auch total einfach.... wenn man die Lösung kennt :-0

Kurz vor Rittende gelangten wir an den Tatort (Posten 4) - alles war noch "ganz frisch" - die Örtlichkeit abgesperrt und das Tatwerkzeug konnte besichtigt werden. Hier fanden wir auch den verdächtigen Rentner, der tagein, tagaus an diesem Teich neben der Pferdeweide angelt; so auch am Tag des Mordes, wobei er angab, dass er zur Tatzeit bereits zuhause geschlafen habe - alleine. Mmmh... Verdächtig... ? Wir befragten den älteren Herrn weiter. Sollte er nicht der Mörder sein, durfte er nicht lügen! Der Rentner gab an, das Opfer nicht gekannt zu haben. Sein Verhältnis zu Pferden? Er hasste Pferde! Seine verstorbene Frau habe ihn mit einem Reitlehrer betrogen und damals selbst ein Pferd gehabt... Ja damals. Davor mochte er Pferde. Ob er denn über scharfe Messer verfüge? Sicherlich! Schließlich schlitzte er auch seine gefangenen Fische auf. Provokant gefragt "Sind Sie der Pferdemörder!" Und zum ersten Mal in unserem Leben sahen wir einen Pferdemörder vor uns - er war's! Aber er war nicht der Mörder von Hermann Krüger...

An der Reithalle (Posten 5) fanden wir den Reitstallbesitzer Stange, dem am 15.06.2010 der Pachtvertrag über die Pferdeweide durch Herrn Krüger gekündigt wurde. Ein sportlicher, junger Mann, dem man körperlich diesen Mord gut zutrauen konnte. Ob er denn sehr erbost über die Kündigung gewesen sei und ob es darüber zu einem Streit mit dem Opfer gekommen sei? Alles wurde bejaht! Dennoch... der junge



Reitstallbesitzer hatte ein Alibi. Während der Tatzeit befand er sich auf einem Schützenfest und hunderte Besucher konnten das bestätigen. Spontan gab Herr Stange Name und Telefonnummer von Zeugen an. Irgendwie glaubwürdig...

Bevor wir zum Ende hin noch einen Bogen mit den jeweiligen Motiven und Alibis der Verdächtigen ausfüllten sowie den Mörder oder die Mörderin benannten, ging es noch einmal auf den Außenplatz, um dort einige Übungen mit Pferd zu absolvieren. Seitwärts-Stange, Flattertor, Rückwärts-L und eine kleine Paaraufgabe wurden gut von uns gelöst, und wir konnten uns der letzten schriftlichen Aufgabe widmen.

Wir überführten die Richterin Sophie Terhard-Meyer des Mordes an Herrn Hermann Krüger. Begründung: Frau Terhard-Meyer befand sich zur Tatzeit im Kreis Kleve an der Kreuzung L362/L479, wo sie mit ihrem Fahrzeug mit dem Kennzeichen D-XX-1220 routinemäßig erfasst wurde. Ihre Angabe, dass sie in Sevelen wohnhaft ist, bezweifelten wir, da die Richterin in Duisburg arbeitet und ihr Fahrzeug ein Düsseldorfer Kennzeichen besitzt. Zudem bezweifelten wir ihr Alibi in Form eines Kinobesuches - Zeugen gab es keine.

Auf Befragung gibt Frau Terhard-Meyer an, dass sie in einem Fitnesscenter Sport (Kraftsport?) betreibt. Weiterhin war sie voller Trauer über den grausamen Tod ihres geliebten Pferdes. Was unklar war.... WARUM tötete sie Hermann Krüger, der gar nicht der Pferderipper war? Oder hat der Rentner doch gelogen und er selbst war der Mörder ??? :-0

Wir blieben bei der Richterin...

Nun war endlich Zeit für einen Imbiss und ein Getränk, dann wurden die Pferde nach Hause gebracht.

Pünktlich um 18 Uhr begann die Siegerehrung mit Ertönen der Tatort-Melodie - dann wurde der Mörder präsentiert... äh... die Mörderin!

Die Tat wurde durch die Richterin Sophie Terhard-Meyer begangen, die das Opfer, das selbst keine Pferde mochte, dabei erwischte wie es Pferde auf der Pferdewiese am Teich schlug. Frau Terhard-Meyer dachte, dass sie den Pferdemörder vor sich hatte und schlug zu, verstümmelte ihr Opfer genauso grausam wie es der Pferderipper mit ihrem Tier gemacht hat. Zahn um Zahn, Auge um Auge... Eine grausame Rache - an der falschen Person.

Von den 21 gestarteten Teams belegten wir den 6. Platz. Jeder Teilnehmer der Spürnasen-Teams erhielt eine Packung Pferdeleckerlie und eine selbstgestaltete Tasse von Danja, die an die Krimirallye erinnert. Die ersten drei Plätze erhielten Ehrenpreise.

Fazit: Wer an seinem Sonntag lieber faulenzte, der war hier falsch! Eine Rallye, bei der viel gedacht und kombiniert werden musste, und die mal ganz anders war als die üblichen Rallyeveranstaltungen.

Danke an Danja - wir kommen gerne zum nächsten Fall wieder :-)

*Britta Nehrenheim  
& Kemal Efendi*



WIR UNTERWEGS

## **GRÜNE SEE DISTANZ 18.-19.06.2010 – STRECKE: 61 KM**

*Ein Bericht von Nicole Stanke*

Unser Tag fing bereits am Freitag ziemlich turbulent an.

Nachdem ich ja nun endlich den richtigen Wagen MIT Anhängerkupplung zuhause vor der Tür stehen hatte, fing ich an den Wagen einzuräumen. Gegen 13.45 Uhr ca. machte ich mich auf den Weg zum Stall. Dort wurde ich schon sehnsüchtig von meiner RB und J erwartet.

Die Mutter von meiner RB, hat uns noch einen Nudelsalat mit Schnitzelchen gemacht, eine Kanne Kaffee gekocht und Milch und Zucker mit eingepackt. Dazu noch eine Melone und Getränke. J. hat sich noch die Mühe gemacht und uns einen leckeren Kuchen gebacken! Der war auch ruck zuck verputzt. Wir wussten bis dahin nämlich noch nicht, dass wir ein kleines Leckermäulchen dabei hatten!!

Nun holten wir Wirbelwind aus der Box und machten ihn transportfertig. Ich füllte die Heunetze während J. und meine RB. versuchten ihn auf den Hänger zu packen. Er weigerte sich standhaft.

Die Heunetze brachte ich im Hänger an, schnappte mir gleich eine Longe und eine kleine Gerte und stiefelte mit einem überzeugenden Gesichtsausdruck auf Wirbel zu. Er sah nur die Longe und Gerte in meiner Hand und wählte den Weg des geringsten Widerstandes, nämlich den in den Hänger HIIIIHI

Klappe zu und los ging die Fahrt.

Ich war schon ein wenig nervös vor der Händlerfahrt. Aber es hat super geklappt! Nachdem ich auf der Autobahn war, fiel mir schon der erste Felsbrocken vom Herzen und meine RB fing auch gleich an den Kuchen von J. zu füttern. Man kann die Kleine reinhauen... Bis zum Ziel war bereits das halbe Backblech leer.

Meine RB hatte einen portablen DVD Player mit DVB-T dabei! So konnten wir auf der Fahrt das Deutschland Spiel verfolgen! Das heißt, ich natürlich nicht! Aber ich konnte ja den Sprecher hören und wusste so auch immer Bescheid was passiert ist.

Nach etwa 2 Std. Fahrt sind wir endlich in Melle angekommen! Ich rief meine RK an und auch sie war bereits am Ziel und bog nur wenige Sekunden später ebenfalls auf das große Feld ein, dicht gefolgt von den letzten beiden Pferden und dem Wohnwagengespann. Das war ja ein Timing! Alle 4 Gespanne aus unterschiedlichen Gegenden und mit unterschiedlicher Startzeit kamen zeitgleich an.

Wir diskutierten, wie schon im Jahr zuvor, mit dem Platzwart der uns zwar die Paddocks nebeneinander aufstellen lies, aber die Gespanne trennen wollte! Nach locker 30 Min. bekamen wir unseren Willen und bauten alles nebeneinander auf. Wirbelwind holte ich zuvor schon raus, weil er wieder ziemlich geschwitzt im Hänger stand! Meine RB ging mit ihm über die Wiese spazieren, damit er sich beruhigte und trocken wurde.



Als alles aufgebaut war und alle Sachen an der richtigen Stelle standen, machten wir uns auf zur Meldestelle. Wir kamen schnell dran und konnten uns nun ein wenig ausruhen.

Etwa gegen 18.30 Uhr rum muss das gewesen sein, als wir uns entschlossen zur Voruntersuchung zu gehen. Diese hatte offenbar noch nicht angefangen, aber laut Ausschreibung musste es ja gleich losgehen.

Wie wir an Ort und Stelle erfuhren, waren die Tierärzte noch gar nicht da! Ein Notfall ist dazwischen gekommen und so konnte es noch etwas dauern. Wir blieben stehen und warteten. Die Schlange wurde nämlich immer länger und die Chance sonst nicht mehr dran zu kommen immer größer.



Nach guten 2 Stunden des Wartens, traf auch endlich eine Tierärztin ein. Wir kamen dann nach langen Warten auch endlich dran. Wirbel wurde genau unter die Lupe genommen! Sehnen wurden kontrolliert, Atmung, Darmgeräusche, sogar die Eisen wurden kontrolliert ob die locker sind. Den Rücken hat sie auch recht kräftig abgedrückt! Wirbel zeigte nur minimale Reaktion! Auch hat sie getestet, ob er den Rücken aufwölbt. Dabei trat Wirbel jedoch nach ihr. Kleine Zicke der...

Zum Schluss musste er vorgetrabt werden! Das wollte meine RB übernehmen. Sie hat es gut gemacht.

Glücklich und erleichtert gingen wir zum Platz zurück. Wir fütterten die Pferde, saßen noch kurz zusammen und fielen dann mehr oder weniger tot in unsere „Betten“.

Samstagmorgen um 5 Uhr ging der Wecker! Ich quälte mich aus den Federn, es war ziemlich kalt und ich war noch recht müde, aber noch mehr war ich aufgeregt. Da ich morgens recht schnell fit bin, machte ich mich direkt fertig und fütterte Wirbelwind. Die anderen Beiden folgten auch gleich und wir machten uns fertig und gingen zum Frühstück!!

Um 6.30 machten wir uns auf, um die Pferde zu putzen, satteln, Ausrüstung in die Trossfahrzeuge packen und ab in den Sattel zum Warmreiten.

Der Startschuss fiel um 7.30 Uhr. Wir ritten im Schritt los. Um die Ecke auf die Straße, wo auch die Voruntersuchung stattgefunden hatte. Und kaum waren wir 200 m geritten, stockten die Pferde an dem Haus, was den Vorgarten mit Flatterband abgesperrt hatte.

Die Pferde wollten absolut nicht vorbei! Na, das fing ja schon gut an! Die nächsten Starter kamen gerade von hinten an! Wir ließen sie überholen und hefteten uns hinter sie. Nun klappte es. Wir mussten eine kleine Schleife reiten und dann zurück Richtung Start und kurz vor dem Haus links in einen Feldweg abbiegen!



Schon ein paar 100 Meter weiter kam der nächste Pferdeschreck! Wir mussten wieder auf eine kleine Straße, wie durch ein kleines Dörfchen, an einem Bauernhof vorbei! Dort haben die Hofbesis gerade am Weg ein Feuerchen in einer Tonne oder so gemacht! Natürlich fanden die Pferde das ganz schrecklich und wollten keinen Meter weiter! S. stieg ab und führte die Stute vorbei! Wirbel im Schlepptau! Als wir auch da vorbei waren, ging es endlich weiter.

Wir waren sehr flott unterwegs. Wirbel legte sich voll aufs Gebiss und wollte immer schneller! Ich musste mich echt anstrengen um ihn auch nur annähernd bei einer Geschwindigkeit von 20-22 km/h zu halten, was mir eigentlich für den Anfang schon zu schnell war.

Wir mussten ein Stück durch den Wald, bergab und wieder berghoch und ein kleines Stück Feldweg. Da sahen wir bereits die erste Kontrolle auf uns zukommen! Ich schaute auf die GPS Uhr.... 12 km. Viel zu früh. Wir parierten durch in den Schritt, aber die Pulswerte waren natürlich zu hoch. Aber was soll's, die Pferde waren frisch und wir waren ja eh zu schnell. Konnten uns so auch etwas Zeit lassen. Puls ging innerhalb von knapp 8 Min. runter! Nicht ganz unschuldig daran, das es doch immerhin noch 8 Min. gedauert hat, war wohl auch der Hofhund, der natürlich ausgerechnet an dem Tag vor dem Haus an einem Laufseil angebunden war. Er rannte in einer Tour auf und ab und war nur am Bellen! Das machte die ganze Sache natürlich nicht einfacher für alle Reiter. Aber die Hofbesis waren nett und freundlich, stellten uns Wasser zur Verfügung. Das macht nicht jeder!!

Nach 8 Min konnten wir also wieder weiter. Nach ca. 15 km konnte ich Wirbel überzeugen wenigstens bei Tempo 20-22 km/h zu bleiben ohne noch mehr zu fordern. Ich konnte mich endlich mal im Sattel entspannen und die Zügel etwas nachgeben. Der Ritt ging nun etwas ruhiger weiter und die Pferde waren gut drauf.

Die 2. PA kam bei km 22. Hier mussten wir auch absteigen, die Pferde wurden vom TA kontrolliert und wir mussten vortrabten! Alles bestens! Wir durften weiter! Wir gaben den Pferden jedoch ein paar Minuten um vielleicht doch noch was zu trinken!



Nach 32 km hatten wir die erste Runde in einer Zeit von 2 Std. 15 geschafft. Wir waren echt schnell und die Pferde waren noch fit und frisch. Pulswerte waren soweit o.k. Ab zum TA, Zwischenkontrolle, vortrabten, alles bestens! Wir konnten in die Pause.

Wirbel hatte bisher noch keinen Schluck getrunken! Ich gab ihm Elektrolyte und kühlte ihn noch mal ab! Möhren und Äpfel hatte ich zu Hauf gekauft und bot ihm die an! Trinken wollte er dennoch nicht.

Mit trockenen Decken ging es dann in die 2. und letzte Runde über 32 km. Wir mussten den gleichen Weg erneut reiten. Wieder an dem Haus mit dem Flatterband vorbei. Nur das diesmal auf dem Feld gegenüber, direkt am Weg eine riesige Ackermaschine im Einsatz war! Die Pferde wollten auch diesmal nicht vorbei! Wieder hefteten wir uns für dieses Stück an die nächsten, überholenden Pferde.

Auch an dem Schweinestall mussten wir wieder vorbei! Doch da sind unsere Pferde diesmal, wenn auch nur im Schritt, aber vorbei gegangen.

Der Rest des Weges war kein Problem mehr.

Nach wenigen Km holten wir unser neues Teammitglied N. ein. Sie war kurz vor uns in die 32 km Distanz gestartet. Ihr Pferd war sehr nervös. Wir ritten ein Stück zusammen. Sie musste vor, weil der „Kleine“ so gedrängt hatte und immer wieder vorstürmte. Aber da Wirbel ja nun gelernt hat, dass man auch hinter anderen Pferden laufen kann, war das für uns natürlich gar kein Problem.



Vor der ersten Pulskontrolle bin ich abgestiegen! Die Pulswerte waren diesmal o.k. Wir sind dennoch nicht sofort wieder auf die Strecke, sondern haben die Pferde erstmal trinken lassen und noch mal kurz mit dem Wasserschlauch gekühlt. Erst danach sind wir weiter geritten.

Es war diesmal auch viel mehr los auf der Strecke. In der ersten Runde waren nur die 80er und 60er unterwegs. Jetzt nach der Pause kamen uns viele 30er und 45er entgegen.

Unser neues Teammitglied war auch wieder dabei und hatte mittlerweile mächtig mit ihrem Wallach zu kämpfen! Er stieg und buckelte und rannte im vollen Galopp, dazu noch sehr nah, an uns vorbei.

An dieser Stelle muss ich sagen, dass ich TIERISCH STOLZ auf meinen kleinen Wirbelwind bin! Obwohl der Schecke ganz nah an uns vorbei galoppiert ist und Wirbel sowas normal gar nicht ab kann und eigentlich immer anfängt zu steigen, buckeln und zu rennen, blieb er ruhig! Er lief unbeirrt sein Tempo weiter und zuckte nicht mal mit den Ohren. Auch als sie sich recht schnell von uns entfernte, kratzte ihn das nicht!

Ein paar km weiter, etwa bei km 20 kurz vor der nächsten PA, erblickten wir sie erneut. Sie war mit ihrem Pferd wieder am kämpfen und stieg ab, versuchte das buckelnde, ja schon fast wild gewordene Pferd zu beruhigen. Aber nicht nur sie erweckte unsere Aufmerksamkeit!

Auf dem Feld lag etwas auf dem Boden und einige Leute standen herum. Im ersten Moment dachten wir ein Pferd, doch dann erblickten wir einen Schimmel der geführt wurde. Es war seine Reiterin die aus dem Sattel gestürzt war. Helfer waren bereits da und auch der Krankenwagen und Pferdetransporter war auf dem Weg. Wir ritten langsam weiter.

Wenige Meter weiter kamen wir an der letzten Pulskontrolle an. Unsere Trosse standen schon bereit. Wir ließen die Pferde erst trinken und erzählten was passiert war. Bevor wir in die Pulskontrolle rein konnten, mussten wir noch eine kleine Schleife reiten. Wir beschlossen diese schnell hinter uns zu bringen und dann in Ruhe zu quatschen, während die Pferde trinken konnten und gemessen wurden.



Nachdem die Runde geschafft war, wurden die Pferde direkt gemessen. Pulswerte waren top. Wirbel hat sich beruhigt und einen Puls von 52! JEP endlich, so kenn ich ihn!

Die Pferde wurden getränkt und wir tauschten Informationen mit unseren Trossern aus.

Wir gönnten unseren Pferden eine kurze Verschnaufpause nach dem Pulsmessen, mussten noch vortrabten und machten uns wieder auf den Weg in die letzten 10 km.

Schon während wir noch in der PA standen, flog auch gerade der Rettungshubschrauber über unsere Köpfe hinweg. Oh man, da schien ja doch etwas mehr passiert zu sein!

Wenige Minuten weiter standen wir bereits wieder an der Unfallstelle. Eine Frau schickte uns ein Stück zurück, da der Rettungshubschrauber gerade wieder starten wollte.

Wir drehten die Pferde, ritten bis zur Ecke hinter einer kleinen Hütte zurück und blieben dort stehen. Ich stieg vom Pferd ab und ließ ihn ein wenig grasen. Es dauerte ein paar Minuten bis der Hubschrauber abhob und davon flog. In dieser Zeit sahen wir wie unser Neuzugang N. verzweifelt versuchte ihr Pferd zu beruhigen und zu verladen. Keine Chance! Das Pferd war so aufgebracht, das es sich nicht mal annähernd auf den Hänger verfrachten lies. Sie führte es den Weg hinunter zu einem Bauernhof wo er zunächst 15 Min. in eine Box gestellt wurde und sich dann auch endlich beruhigte und verladen ließ. Sie hat den Ritt damit beendet. Schade, keine schöne Erfahrung auf dem ersten Ritt.



Als der Hubschrauber abhob, blieben unsere Pferde ganz ruhig! Sie beachteten ihn nicht mal, geschweige denn das sie sich von dem Lärm stören ließen. Wir konnten weiter. Die Frau, die uns zuvor anhielt, erklärte noch, dass wir eine Zeitgutschrift von 5 Min. bekommen werden und bedankte sich, dass wir gewartet hatten.

Wir ritten weiter. Es waren nur noch knapp 8 km. Wirbel wurde auf einmal richtig müde und triebig! Auf den letzten 3-4 km wurde er immer langsamer und parierte zum Schritt durch! Ich ließ ihm diese Pause auch und stieg auch selber ab, um ihn zu führen. War ja immerhin sein erster Ritt und das in einem, wenn auch ungewollten, aber enormen Tempo. Später stieg ich wieder auf und spornte ihn auf den letzten 2 km noch mal zum Trab an.

Den Platz mit den Anhängern konnten wir bereits sehen und bogen nur wenige Meter weiter in die Zielgrade ab! Hand in Hand ritten wir durchs Ziel. Geschafft!! Es war ein recht turbulenter Ritt gewesen ,wie ich finde, mit vielen unschönen Ereignissen. Aber wir haben auch diesen wieder mal gesund überstanden.

Die Pferde wurden getränkt, gekühlt und in der Pulskontrolle vorgestellt! Wirbel hatte sehr schnell einen Puls von 52. Wir versorgten die Pferde und verstaute die Ausrüstung. Nun konnten wir uns auch ein paar Minuten hinsetzen.



2 Std. später konnten wir zur Nachuntersuchung. Der TA schaute sich die Pferde an, kontrollierte wieder alles ganz genau. Auch beim Vortraben lief er taktrein und klar. Wir hatten es geschafft und haben den Ritt erfolgreich in der Wertung abgeschlossen!

Die Siegerehrung sollte um 18.30 Uhr anfangen!

Wir beendeten den Ritt auf dem vorletzten 13. Platz! Meine Rk bekam komischerweise 5 Min. Reitzzeit mehr und war damit auf dem 14. Platz. Richtigerweise müsste man sagen; wir sind beide auf dem letzten, 13. Platz!!

Nach der Siegerehrung fingen wir an die Pferde zu verladen und die Paddocks abzubauen! Um 20 Uhr machten wir uns auf den Rückweg. Um 22.15 Uhr sind wir gesund, aber doch ziemlich müde, im heimatlichen Stall angekommen!

Es war ein schönes WE mit einigen unschönen Ereignissen. Ich bin super stolz auf meinen kleinen Braunen. Er hat die Strecke von 64 km, nach einem halben Jahr Krankheitspause, ganz toll gemeistert.

*Nicole Stanke*

## 2. KINDERTREFF DER RUHRPOTT-REITER

Ein Bericht von Manuela Tijssens und Marina Kranz



Zum zweiten **Kindertreff der Ruhrpott-Reiter** trafen sich am 22. August 2010 fünf Mädels, sowie die Jugendwarte des Vereins im Duisburger Zoo um sich dort bei einer Führung die Artverwandten der Pferde genauer anzusehen.



Bei schönem Wetter ging es dann gemütlich durch den Zoo. Wir erfuhren woran man überhaupt erkennt, ob ein Tier mit unseren Pferden artverwandt ist, das Giraffen in einer Tonlage brüllen, die wir gar nicht hören können, das Schildkröten sehr alt werden können und sich nicht so hart anfühlen wie sie aussehen, warum das Zebra Streifen hat und natürlich eine ganze Menge über Delphine.

Hier ein paar Eindrücke von unserem Besuch:





Wie ihr seht hat der Duisburger Zoo viel zu bieten. Auch eine Führung ist sehr zu empfehlen - sie wurde kindgerecht durchgeführt, war aber auch für uns Erwachsene informativ und spannend. Langweilig wurde es hier nicht und auch das Preis-Leistungsverhältnis stimmte.

Na, Lust auf Zoo-Fotosafari? Sicherlich war das nicht unsere letzte Führung für Ruhrpott-Reiter-Kids im Duisburger Zoo – vielleicht bist du ja beim nächsten Mal dabei.

Wir würden uns freuen.

*Manuela & Marina*

Mit dabei waren:

Melina Fussy, Michelle Fussy, Nadine Fussy, Felicitas Kranz, Marina Kranz, Nathalie Siemkes, Manuela Tijssens



## TIPPS UND TRICKS

# TIPPS UND TRICKS

VON VERA MONIEN

Durch Zufall fand ich in einem schwedischen Möbelhaus eine prima Aufstieghilfe. Hocker „EVERT“ ist 45 cm hoch, sehr leicht, stapelbar und eignet sich bei Nichtgebrauch auch noch als Aufbewahrung. Er ist erhältlich in schwarz und froschgrün und der Clou: der Hocker kostet ganze 2,49 EUR. Der Sitzdurchmesser beträgt 24 cm, das ist zwar nicht sehr viel, aber gerade das macht den Hocker ausserordentlich stabil. Wer also nicht allzu große Füße hat (Schuhgröße 39 ist kein Problem) und noch eine günstige Aufstieghilfe sucht, sollte sich „EVERT“ mal ansehen.



**RRM - 42**

# RADTOUR UND SOMMERFEST 2010

Am 14.08.10 fand wieder unser alljährliches Sommerfest mit vorgelagerter Radtour statt. Es war ein traumhafter Sommertag! Besseres Wetter kann man sich für ein Sommerfest wirklich nicht wünschen und so verabschiedeten sich die letzten Gäste auch erst um ca. 2:00 Uhr. Vielen Dank an Dirk und Karola für diese tolle Feier!



## SONSBECKER HOBBY-TROPHY 2010

Sonsbeck, 10.07.2010 - 75 ReiterInnen finden sich in ihren Gruppen in Sonsbeck-Labbeck ein, um an der 6. Sonsbecker Hobby-Trophy teilzunehmen.

Die Hobby-Trophy ist eine Kompakt-Rallye, bestehend aus insgesamt 10 Reiterspielen mit und ohne Pferd - der Großteil davon geht auf Zeit.

Teilnehmen können Pferde und Ponys ab 5 Jahren mit ihren Reitern, bei denen aufgrund der Art der Spiele eine gewisse Sattelfestigkeit von Vorteil ist.

Aus unserem Verein nannten sich insgesamt 17 Mitglieder - 14 gingen am Veranstaltungstag bei Temperaturen um die 36 Grad Celsius an den Start.

Die 9 Spiele mit Pferd fanden auf der großen Außenanlage des Sonsbecker Reitvereines statt - außenherum eine große Sand"rennbahn" und im Innenbereich viele, kleinere Plätze. Alle Gruppen erhielten vor ihrem Start einen Lageplan und eine Beschreibung der einzelnen Spiele. Das 10. Spiel ohne Pferd wurde im Reiterstübchen vor dem Bildschirm ausgetragen - Bowling via Spielkonsole.

Fazit: Eine spaßige Veranstaltung :-)

Die Spiele:

1. Das Pferd wird mit der Doppellonge um Hindernisse geführt. →



- ← 2. Es gilt drei Hindernisse eines Präzisionsparcours zu durchreiten, wobei das erste Hindernis ein Stangengang mit Wasserfontänen war, was weniger an Präzision erinnern ließ als ein absolutes Schreckhindernis. Für Abkühlung war auf jeden Fall gesorgt.

3. Mit verbundenen Augen soll ein Parcours durchritten werden. →



- ← 4. Mit dem Schwert werden in Teamarbeit aufgehängte Ringe gesammelt.

5. Fünf verschiedene Hindernisse müssen in einer vorgeschriebenen Zeit überwunden werden. →



6. Es müssen Gegenstände erraten und Hindernisse überwunden werden.

7. Vom Pferd aus mit Tennisbällen in bestimmte Löcher treffen.



- ← 8. Auf Zeit Wäsche aufhängen.

9. Pferd und Reiter sollen möglichst viel Wasser sammeln. →



10. Bowling

# IMPRESSIONEN PETER PFISTER KURS „VOM BODEN IN DEN SATTEL“



## BUCHTIPP – ISLANDPFERDE BESSER REITEN

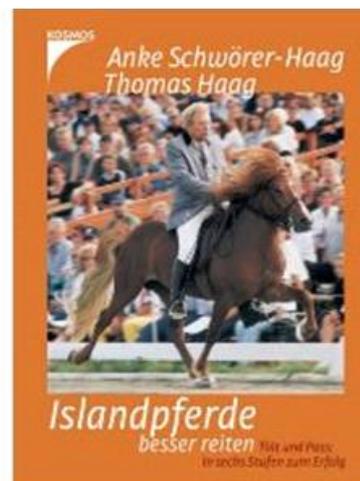
TIPP VON MANUELA GERKE

Islandpferde besser reiten

Von Anke Schwörer-Haag und Thomas Haag

Kurzbeschreibung:

Tölt und Pass sind Spezialgangarten des Islandpferdes und erfordern feingefühliges Reiten und das Wissen um die "Gangmechanik". Jetzt bekommt der ambitionierte Reiter einen in Stufen gegliederten Leitfaden für die Verwirklichung seiner Ziele in die Hände gelegt. Viele Übungen führen schrittweise zur Perfektion: zur Harmonie zwischen Reiter und Pferd, das auf dem Turnier zu einem leistungsbereiten Sportler und im Gelände zu einem zuverlässigen Freizeitpartner wird.



Über den Autor:

Anke Schwörer-Haag führt zusammen mit ihrem Mann ein großes Islandpferdegestüt bei Schwäbisch Gmünd. Seit ihrer Kindheit ist sie dem Islandpferd treu, hat unzählige Erfolge erritten und ist fest in der Islandpferdeszene verwurzelt.

Meine Meinung:

Die Autoren versuchen einen Ausbildungsweg zu beschreiben, der sich an der Skala der Ausbildung orientiert. Denn auch ein Islandpferd muss sich ganz im Sinne der Skala der Ausbildung erst einmal vorwärts-abwärts strecken und muss lernen den Rücken aufzuwölben und dies sowohl in den Grundgangarten als auch im Tölt. Die Autoren werfen einen kurzen kritischen Blick auf die Turnierszene und noch immer verbreitete Manipulationen z.B. durch schwere Eisen oder Gewichte. Meiner Meinung nach ist dieses Buch ein erster Schritt in die richtige Richtung und das einzige Gangpferdebuch, das ich persönlich empfehlen würde, wenngleich die Autoren manche Themenbereiche noch ausführlicher hätten gestalten können.



# **IHRE WERBUNG IM RUHRPOTT- REITER- MAGAZIN**



Das Ruhrpott-Reiter-Magazin ist das offizielle Organ des Freizeitreiter-Vereins Ruhrpott-Reiter e.V. und erscheint ¼ jährlich.

Aufgrund der stetig steigenden Mitgliederzahl und erhöhter Nachfrage besitzt das Magazin mittlerweile eine Auflage von 180 Exemplaren.

Der Verein bietet allen Interessierten gegen einen geringen Unkostenbeitrag die Möglichkeit der Werbung im RRM.



Alle unsere Mitglieder erhalten das Magazin kostenlos. Eine weitere Verteilung erfolgt an Abonnenten, Vereinsfreunde, andere Vereine, Sponsoren, Futtermittel- und Reitsportgeschäfte etc.

Die meisten Empfänger sind Pferdebesitzer. Ein Magazin wird oft von Hand zu Hand gereicht und findet sich nicht selten in einem der vielen Reiterstübchen wieder.

Seit 2007 ist das RRM auch online auf [www.ruhrpott-reiter.de](http://www.ruhrpott-reiter.de) abrufbar und wird per pdf-Datei an viele interessierte Pferdefreunde verschickt und findet so eine noch weitere Verbreitung.

### **Anzeigekosten:**

Bis zu ¼ seitig:	7,00 EUR
Bis zu ½ seitig:	12,00 EUR
Ganzseitig:	17,00 EUR

Diese Einnahmen kommen zu 100% der Erstellung des RRM's zugute und tragen dazu bei, die Auflage weiter zu steigern.

Interessierte Werber  
wenden sich bitte an:

**FRV Ruhrpott-Reiter e.V.**  
Tel.: 0177/6412571 oder  
[rrm@ruhrpott-reiter.de](mailto:rrm@ruhrpott-reiter.de)

## RUHRPOTT-REITER-SHOP

Liebe Mitglieder,

ab sofort gibt es unsere beliebten Baumwolltaschen in beige mit vielen verschiedenen Emblemfarben!

Preis: 1,00 €



Dunkelblau

Grün

Hellblau

Rosa

Rot-Orange

Schwarz

Neu: Blaue Taschen mit weißem Emblem und rote Taschen mit weißem Emblem! Preis: 1,00 €



Weiterhin sind natürlich auch alle anderen Artikel aus unserem Shop verfügbar!



Auch unsere Plot-Aufkleber warten auf neue Besitzer!

Alle unsere Artikel findet Ihr auch in unserem Webshop unter [www.ruhrpott-reiter.de](http://www.ruhrpott-reiter.de)

Bei Interesse Mail an: [RRShop@ruhrpott-reiter.de](mailto:RRShop@ruhrpott-reiter.de)

Wir freuen uns auf Eure Bestellungen. ☺

## TERMINE DES FRV RUHRPOTT-REITER E.V.

<b>2010 / 2011</b>		
24.10.2010	<b>Herbstritt</b> , Sengbachtal	2.jugendwart@ruhrpott-reiter.de
03.11.2010	<b>Reiter-Stammtisch</b> ab 20 Uhr Gaststätte Althamborn, Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
14.11.2010	<b>Gymnastizierendes Springen</b> , mit Annika Gamerad, Issum	info@ruhrpott-reiter.de
19.11.2010	<b>3. Kinder-Treffen</b> , Duisburg-Neumühl Pferdeleckerlis selbstgemacht!	2.jugendwart@ruhrpott-reiter.de
20./21.11.2010	Workshop: <b>Gesundheit braucht Bewegung</b> mit Frauke Behrens	info@ruhrpott-reiter.de
28.11.2010	<b>Nikolausritt</b> in der Leucht	freizeitreiten@ruhrpott-reiter.de
04.12.2010	<b>Weihnachtsfeier in Duisburg-Meiderich</b> Bürgerhaus Hagenschhof, Wiesbadener Str. 104, 47138 Duisburg	freizeitreiten@ruhrpott-reiter.de
07.01.2011	<b>Vorstandssitzung</b> ab 20.00 Uhr auf Einladung	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
22.01.2011	<b>Jahreshauptversammlung</b>	info@ruhrpott-reiter.de
02.02.2011	<b>Reiter-Stammtisch</b> ab 20 Uhr Gaststätte Althamborn, Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
02.03.2011	<b>Themen-Reiter-Stammtisch</b> mit Conny Röhm " <b>Dicke Pferde abspecken</b> " Gaststätte Althamborn, Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg Vor Anmeldung über Vorabüberweisung erforderlich	info@ruhrpott-reiter.de Einladung folgt
18.03.2011	<b>Seminar</b> mit Conny Röhm ab 18.30 Uhr "Sportpferdefütterung" max. 25 Personen Bürgerhaus Neumühl, Otto-Hahn-Str. 49, 47167 Duisburg Voraussichtlicher Termin	info@ruhrpott-reiter.de Einladung folgt
26. - 27.03.2011	Lehrgang zum Deutschen Reitpass in Issum	info@ruhrpott-reiter.de
04/2011	Prüfung zum Deutschen Reitpass in Issum	info@ruhrpott-reiter.de
06.04.2011	<b>Reiter-Stammtisch</b> ab 20 Uhr Gaststätte Althamborn, Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
04/2011	Wanderung auf die Halde Haniel, Bottrop	info@ruhrpott-reiter.de
04.05.2011	<b>Reiter-Stammtisch</b> ab 20 Uhr Gaststätte Althamborn, Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
01.06.2011	<b>Sommer-Stammtisch</b>	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
19.06.2011	<b>15. Tiergottesdienst</b> in Duisburg-Neumühl	Tel.0203/444903 info@ruhrpott-reiter.de

Allgemeine Terminanfragen bitte per Email an [redaktion@ruhrpott-reiter.de](mailto:redaktion@ruhrpott-reiter.de)  
Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!

## EXTERNE TERMINE

<b>Zeitraum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Infos</b>	<b>Homepage</b>
01.-03.10.2010	Reiten im leichten Sitz - Galopptraining	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
01.-03.10.2010	connected riding® mit peggy cummings in Windeck	mail@irene-boss.de	www.hof-froehling.de
02.10.2010	Horsemanship Tag	info@diekscher-hof.de	www.diekscherhof.de
02.10.2010	PLAYDAY in Korschenbroich	uta.vfd@gmx.de	www.vfd-mg.de
03.10.2010	Orientierungsritt		www.rv-wanderfalke.de
03.10.2010	Ranch Roping Kurse, Aufbaukurs	rgoesling@gmx.de	www.Alte-Eifelschule.de
08.-10.10.2010	Islandpferde-Reiter Düsseldorf allgemeiner Lehrgang mit S. Veith	vimyb100@uni-duesseldorf.de	
09.-10.10.2010	Zirkuslektionen	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
09.-10.10.2010	WBO-Turnier für Ein- und Zweispänner	sandy.chiodo@kpsv-oberberg.de	www.rb-fahrverein.de
10.-16.10.2010	Kinderferien Herbst 1	claudia@larondelle.de	www.wulfenhof.de
11.-13.10.2010	Sitzschulung an der Longe für fortgeschrittene Reiter	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
12.-16.10.2010	Wanderreitabzeichen Stufe 1		www.Listerhof.de
14.-17.10.2010	Dressurkurs	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
15.10.2010	Stammtisch Hufe	webmaster@shannon-schnulli.de	www.vfd-mg.de
15.10. - 26.11.2010	Pferdepflegerlehrgang mit Abschluß FN	info@lrfs.de	www.lrfs.de
16.-17.10.2010	Sitzschulung mit Irene Boss	rsvschwarzenberg.de	www.rsvschwarzenberg.de
17.-23.10.2010	Kinderferien Herbst 2	claudia@larondelle.de	www.wulfenhof.de
21.-24.10.2010	Cavalettitraining - Einstieg in die Springarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
22.-24.10.2010	Klassisches Reiten "Légèreté" in Isselbach	mail@irene-boss.de	www.anarahof.de
23.-24.10.2010	Zirkuslektionen mit Uwe Jourdain	VFD-KV-Siegburg@web.de	
23.-24.10.2010	Loebach Performance Horses		www.loebachs.de
25.-27.10.2010	Basispass Pferdekunde, Linnich	info@mb-westernhorsemanship.de	
28.-30.10.2010	WAR III, Linnich	info@mb-westernhorsemanship.de	
30.-31.10.2010	Individualkurs	claudia@larondelle.de	www.wulfenhof.de
31.10.2010	Halloweenritt	webmaster@shannon-schnulli.de	www.vfd-mg.de
04.-07.11.2010	Sicherer Sitz - korrekte Einwirkung Harmonie beim Reiten /Bahnarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de

06.-07.11.2010	Rinderkurs Anfänger, Neunkirchen	acc@struthof-capito.de	
06.-07.11.2010	Schnupperkurs	claudia@larondelle.de	www.wulfenhof.de
12.-14.11.2010	Grundlagen-Kurs Bodenschulung / Bodenarbeit / Gelassenheitstraining	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
12.-14.11.2010	Einführung in die Longenarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
12.-14.11.2010	Einführung in die Doppellongenarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
12.-14.11.2010	Sitzschulung an der Longe für fortgeschrittene Reiter	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
14.11.2010	Dr. Gerd Heuschmann, Ganztägiges Praxisseminar in Asbach	syl_vogt@web.de	www.freizeitreitenanlage-lutz.de
14.11.2010	2. "Légèreté" MEETING DAY in Isselbach	mail@irene-boss.de	www.anarahof.de
21.11.2010	Doppellonge	info@diekscher-hof.de	www.diekscherhof.de
27.11.2010	Eignungstest für angehende Berufsreiter	info@lrfs.de	www.lrfs.de
27.-28.11.2010	Rennpasskurs	claudia@larondelle.de	www.wulfenhof.de
27.-28.11.2010	Sitzschulungskurs in Isselbach	mail@irene-boss.de	www.anarahof.de
05.12.2010	Glühweinritt	webmaster@shannon- schnulli.de	www.vfd-mg.de
11.12.2010	Glühweinritt	VFD-KV-Siegburg@web.de	
12.12.2010	3. "Légèreté" MEETING DAY in Isselbach	mail@irene-boss.de	www.anarahof.de
20.-21.12.2010	Doppellongenseminar	info@lrfs.de	www.lrfs.de
22.-23.12.2010	Vorbereitungsseminar Tr. C	info@lrfs.de	www.lrfs.de
24.-26.12.2010	Vormittagslehrgang Dressur	info@lrfs.de	www.lrfs.de
27.12. - 08.01.2011	Ausbildungslehrgang Dressur und Springen	info@lrfs.de	www.lrfs.de
29.12.2010	Kennenlernkursus Working Equitation	info@diekscher-hof.de	www.diekscherhof.de
12.-20.03.2011	EQUITANA in Essen		www.equitana.com
01.-03.06.2012	EQUITANA Open Air		www.equitana-openair.com

Weitere Termine unter [www.ruhrpott-reiter.de](http://www.ruhrpott-reiter.de)

Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!



So vielfältig wie unsere Pferde, so vielfältig ist auch unser Verein....



## Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. 1990 – 2010



*Der alternative FN-Reitverein im Ruhrgebiet für anspruchsvolles Freizeitreiten!*

Der Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. ist eine Gemeinschaft von pferde- und ponybegeisterten Personen zwischen 0 und 74 Jahren im gesamten Ruhrgebiet und Umland.

Durch gemeinsame Aktionen wie Reiter-Stammtische, Themenabende, Wettbewerbe, Lehrgänge und dergleichen möchten wir mehr Farbe ins Reiterleben bringen und zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch anregen.

Tierschutz bedeutet für den Verein auch Aufklärung über die Bedürfnisse des Pferdes hinsichtlich Haltung, Fütterung, Pflege, Umgang und Reiten. Aus diesem Grund finden regelmäßig Kurse, Lehrgänge und Seminare rund ums Thema Pferd statt.

In unserem Verein können FN-Prüfungen zu Motivations-, Gelände- und Leistungsreitabzeichen abgelegt werden. Weiterhin können über uns Reitausweise (FN) beantragt werden.

Unser Verein ist gemeinnützig und von den Behörden als besonders förderungswürdig angesehen.

Mitgliedsbeiträge pro Kalenderjahr:

- Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren	31,- € / 21,- € *)
- aktive Erwachsene	41,- € / 31,- € *)
- passive Erwachsene	31,- € / 21,- € *)
- aktive Familie ab 3 Personen	82,- €
- Kinder bis zum vollend. 12. Jahr **)	- beitragsfrei -

\*) ermäßigter Beitrag bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises  
\*\*) Kinder ohne Reitausweis

Der Beitrag enthält u.a.:

- Bezug des Vereinsmagazins (erscheint ¼-jährlich)
- kostenfreie, gewerbliche Inserate im Vereinsmagazin
- Preisermäßigungen bei unseren Veranstaltungen
- Versicherung im Rahmen der Sporthilfe
- Aufnahme im Email-Verteiler
- 5 % Rabatt auf Kurse des FS-Reitzentrums Reken ([www.fs-reitzentrum.de](http://www.fs-reitzentrum.de))
- Viel Spass bei unseren Unternehmungen ☺ !

Unser Verein besitzt keine Schulpferde. Lehrgänge und Veranstaltungen können i.d.R. nur mit dem eigenen Pferd besucht werden.

<u>1. Vorsitzende</u>	<u>2. Vorsitzender</u>	<u>Geschäftsführung</u>	<u>Kassenführung</u>	<u>Beauftragter Freizeitreiten</u>	<u>Jugendwart</u>	<u>2. Jugendwart</u>
Heike Worm	Oliver Gebler	Britta Nehrenheim	Meike Müller	Dirk Schmitz	Marina Kranz	Manuela Tijssens
Uettelsheimer Weg 104	Ehinger Berg 152	Prosperstr. 3a	Waldeckerstr. 49	Eichenstr. 211	Lüneburgerstr.41	Burger Höhe 16
47198 Duisburg	47259 Duisburg	47167 Duisburg	47169 Duisburg	47443 Moers	47167 Duisburg	42659 Solingen
1.Vorsitzende@	2.Vorsitzender@	redaktion@	kassenfuehrung@	freizeitreiten@	jugendwart@	2.jugendwart@
ruhrpott-reiter.de	ruhrpott-reiter.de	ruhrpott-reiter.de	ruhrpott-reiter.de	ruhrpott-reiter.de	ruhrpott-reiter.de	ruhrpott-reiter.de

Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg BLZ 350 500 00 Konto-Nr. 233 000 405

<http://www.ruhrpott-reiter.de>